BRK-Kreisverband
Rosenheim

Bayerisches
Rotes
Kreuz

Unsere Mission ✚ Menschen helfen

Jahresbericht 2022

Foto: Christian Glock

Hinweis der Redaktion:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) i.d.R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

4 **Vorwort**
» Die Vorsitzende und der Kreisgeschäftsführer

Über uns

7 **Über uns**
» Wir vor Ort
» Unsere Grundsätze

9 **Der Vorstand**
» Wahlperiode 2021 - 2025
»

10 Katastrophenschutz u. Krisenmanagement

Unsere Gemeinschaften

13 **Bereitschaften**
» Typisierung Team Anne
» Ukrainekrise
» Sanitätswachdienste
» Neue Fahrzeuge
» Einsätze

16 **Bergwacht**
» Bier- und Weinfest
» Ausbildungen und Übungen
» Einsatzbeispiele

20 **Jugendarbeit**
» Wettbewerbe
» Trau Dich & Juniorhelfer
» Schulsanitätsdienst
» Projekttage
» Jugendleiterdanke
» Kreisausschuss Jugend
» Begrüßung neuer FSJ
» Jugendausflug
» Ausblick

23 **Wasserwacht**
» Ehrenmitgliedschaft
» Neuer Ausbilder Tauchen
» Neue Multiplikatoren Digitalfunk
» Neuer Air Rescue Specialist
» Lehrgang Führen im Einsatz II
» Fortbildung Disponenten ILS Rosenheim
» Aktionstag Naturgefahren
» Wasserwacht testet Handsonar
» Aus dem Wasserwachtsleben

28 **Wohlfahrts- und Sozialarbeit**
» Regelmäßige Treffen wieder möglich
» Zamma-Kulturfestival in Bad Aibling
» Ausflug nach Oberreith
» Chiemseeschifffahrt
» 30 Jahre Sozialer Arbeitskreis Bruckmühl

Unsere Geschäftsbereiche

32 **Ausbildung & Ehrenamt**
- » Aufbauschulung Kursteilnehmer-verwaltung
- » Wiederaufnahme Teilnehmerübung zur Atemspende und Anpassung des DGUV-Grundsatzes
- » Aktionswochen im Servicezentrum
- » Fachlehrgang Rettungssanitäter: erster Ausbildungsabschnitt beendet
- » Sanitätsdienstausbildung
- » Neue Lehrkräfte für Erste Hilfe u. Erste Hilfe am Kind
- » Ausbilderausflug zum Wendelsteinhaus

35 **Freiwilligenarbeit**
- » Kleiderläden
- » Besonderheiten
- » Tafel
- » Blutspende
- » Glückshafen
- » Herzenswunsch Hospizmobil

41 **Rettungsdienst**
- » Allgemeines
- » Personalangelegenheiten
- » Fahrzeugwiederbeschaffung
- » Hygiene
- » Qualitätsmanagement
- » MP-Beauftragte
- » Einsatzleitung im Rettungsdienst
- » Aus- und Fortbildung und Lehrrettungs-wachen

45 **Soziale Dienste**
- » Soziale Arbeit
- » Servicedienste

50 **Marketing, Kommunikation & Fundraising**
- » Spenden
- » Social-Media

52 **Verwaltung**
- » Gesundheitsangebot für Mitarbeiter
- » Teilnahme an Karrieremesse

Wir in Zahlen

54 **Jahresabschluss 2022**

56 **Die Geschäftsbereiche**
- » Erträge
- » Leistungen
- » Mitarbeiter

58 **Die Gemeinschaften**
- » Einsatzstunden

59 **Mitglieder**
- » Ehrenamtliche Mitglieder
- » Fördermitglieder

Vorwort

Daniela Ludwig MdB
Vorsitzende

Direktor Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer

Liebe Leser,

gewiss waren wir nicht die einzigen, für die das Jahr mit großer Unsicherheit begann, so standen für uns viele Fragen im Raum.

- Wie wird sich die Pandemie entwickeln und welche Anforderungen und Auswirkungen haben wir zu bestehen?
- Wie können wir unseren Teil zur Milderung der Krise in der Ukraine leisten?
- Erholen sich unsere Geschäftsfelder wieder nach der Pandemie?
- Wie gut schafft unser fantastisches Ehrenamt wieder die Rückkehr in einen geregelten Dienstbetrieb?

Unser Fazit gleich hier zu Beginn: wir sind sehr zufrieden, stolz und dankbar!

Es ist beeindruckend wie alle Rotkreuzler, wie Phönix aus der Asche, den Weg zurück in den „Alltag“ gefunden haben – die folgenden Seiten illustrieren dies mehr als deutlich.

Die Corona-Teststellen, deren Aufbau noch eine Mammutaufgabe des Vorjahres war, wurden in den Regelbetrieb überführt und konnten die Bürgerinnen und Bürger das ganze Jahr über in der Pandemie unterstützen.

Unser wirkungsvoller Krisenstab befasste sich sofort nach Bewältigung der pandemischen Anforderungen mit der Krise in der Ukraine und organisierte insbesondere das Hallenmanagement in einer Erstaufnahmeeinrichtung.

Zu Gast in Bernau
BRK-Präsidentin Angelika Schorer besuchte unseren Kreisverband.

„Ozapft is“
Zum ersten Mal: Helferfest in der Auerbräu Festhalle mit Ehrengästen.

Neue Wege gehen
Eröffnung unseres Servicezentrums in der Rosenheimer Innenstadt.

Spatenstich in Rohrdorf
Erweiterung des Gebäudes

In vielen Bereichen, aber insbesondere beim Krisenmanagement, zeigt sich die herausragend gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt in unserem Kreisverband. Diese großartige Situation ist allen Führungskräften bewusst. Wir arbeiten alle weiter daran, dass das auch in Zukunft so bleibt.
Mit dem Servicezentrum in der Rosenheimer Innenstadt geht unser Kreisverband ganz neue Wege im Bezug auf die Verbreitung des Rot-Kreuz-Gedankens, der Mitgliedergewinnung und der Darstellung der angebotenen Produkte bzw. Dienstleistungen. Wir konnten dieses innovative Projekt am 02. Juli 2022 mit einer Eröffnungsfeier starten. Im selben Gebäude ist auch die neu gegründete Abteilung „Soziale Arbeit“ zuhause. Hier wurden die Fachgebiete „Kinder, Jugend und Familie“, der Suchdienst und die Flüchtlingsarbeit zusammengefasst.
Aus den Angeboten Hausnotruf, Essen auf Rädern, und Fahrdienst wurde die neue Abteilung „Mobile Dienste“. Diese wird zukünftig in unserem Gebäude in der Hechtseestraße zu finden sein.
Besonders erfreulich ist, dass sich unsere gezielte Führungskräfteentwicklung auch hier bezahlt gemacht hat – alle neuen Führungskräfte konnten aus den eigenen Reihen gewonnen werden. Wir wünschen beiden neuen Abteilungen gutes Gelingen!

In Rohrdorf haben wir mit dem beschlossenen Hallenneubau begonnen und das dazugehörige Fahrzeug wurde, nach eigens erfolgtem Ausbau, in Dienst gestellt.
Bei einem Besuch im September überzeugte sich die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Frau MdL Angelika Schorer, mit einer Delegation aus Führungskräften der Bezirks- und Landesebene, davon, wie gut der Kreisverband Rosenheim aufgestellt ist.
Um allen Rotkreuzlern ein Dankeschön für die harten Jahre der Pandemie zu sagen, veranstaltete der Kreisverband im Oktober erstmalig ein Helferfest, zu dem etwa 500 Mitglieder und Mitarbeitende kamen. Dieser Zuspruch hat uns sehr gefreut und uns in unserem Tun weiter bestärkt.

Ganz bewusst wollen wir uns jetzt auch hier an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!
Ausdrücklich bedanken, bei allen die bei der Bewältigung der Rot-Kreuz-Aufgaben und seiner Ziele mitgeholfen haben und dies auch weiter tun.
Alle gemeinsam haben wir bewirkt, dass wir auch dieses Jahr wieder beeindruckenden Einblicke in unsere Arbeit präsentieren können.
Ein großes Dankeschön an:

- alle aktiven Helferinnen und Helfer
- alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- unserem Bezirks- und Landesverband
- alle befreundeten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden
- die politischen Mandatsträgern und die Behörden
- alle Gönnern und Förderer des Roten Kreuzes!

Doch nun, begeben Sie sich bitte hinein in die Welt des Roten Kreuzes und lassen Sie sich von den Aktivitäten überzeugen und faszinieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Jahresberichtes.

Daniela Ludwig MDB
Vorsitzende

Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer
Direktor des Kreisverbandes

Führungskräfteabend
Gemeinsam Herausforderungen meistern.

Wir vor Ort

Aschau / Sachrang
Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport
Helfer vor Ort
Bergwacht

Babensham
Wasserwachtstation

Bad Aibling
Lehrrettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung und SEG Betreuung
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung und Wasserwachtjugend
Jugendrotkreuz
Seniorengymnastik
Offene Jugendarbeit mit Jugendzentrum
Tageskindertreff

Bad Endorf
Lehrrettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung und Wasserwachtjugend
Jugendrotkreuz
Kleiderladen

Bad Feilnbach
Bergwacht und Bergwachtjugend

Bernau
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (stationär) und Wasserwachtjugend

Brannenburg
Bergwacht und Bergwachtjugend

Breitbrunn
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (stationär) und Wasserwachtjugend

Bruckmühl
Bereitschaft
mit SEG Transport und SEG Behandlung
Helfer vor Ort
Sozialer Arbeitskreis
Spielgruppe „Göttinger Wichtl“

Chiemsee
Rettungswache

Edling
Jugendrotkreuz
Sozialer Arbeitskreis

Eggstätt
Wasserwacht und Wasserwachtjugend

Feldkirchen-Westerham
Essen auf Rädern
Bereitschaft mit SEG Behandlung, SEG Transport und SEG Betreuung
Helfer vor Ort
Rettungswache
Jugendrotkreuz

Flintsbach
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung und Wasserwachtjugend

Griesstätt
Wasserwachtstation

Höslwang
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung

Kiefersfelden
Rettungswache
Wasserwacht
mit Wasserrettungstrupp
Bereitschaft
mit SEG Transport und SEG Behandlung
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz

Kolbermoor
Rettungswache
Möbel- und Kleiderladen
Bereitschaft
mit SEG Transport
Kinderkrippe „Rotkreuzzwergerl“

Neubeuern
Wasserwachtstation

Oberaudorf
Wasserwacht und Wasserwachtjugend
Bergwacht
Kleiderladen

Prien
Lehrrettungswache
Betreutes Wohnen
Bereitschaft
mit SEG Transport und SEG Betreuung
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (mobil und stationär) und Wasserwachtjugend
Inselrettung Chiemsee
Jugendrotkreuz
Kindergroßtagespflege „Die Seewichtel“
Tageskindertreff

Wir vor Ort

Raubling
Möbel- und Kleiderladen
Raublinger Tafel
Bereitschaft mit SEG Verpflegung
Jugendrotkreuz
Katastrophenschutz-Lager

Riedering
Wasserwachtstation

Rohrdorf
Rettungswache (Achenmühle)
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung
und SEG Technik und Sicherheit
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz

Rosenheim
Kreisgeschäftsstelle
Lehrrettungswache
Zentrale für Soziale Dienste
Betreutes Wohnen und Service-
wohnen
Servicezentrum Münchner Str.
Ambulante Pflege
BRK-Bildungszentrum
DRK-Elterncampus
Wasserwacht mit
SEG Wasserrettung und
Wasserwachtjugend
Bereitschaft mit SEG Transport,
SEG Betreuung, SEG Information
und Kommunikation/UG-Sanitäts-
einsatzleitung, SEG Psychosoziale
Notfallversorgung Betroffene/Ein-
satzkräfte, Motorradstreife und
Kriseninterventionsdienst
Sozialer Arbeitskreis
Bergwacht und
Bergwachtjugend
Jugendrotkreuz
Kleiderladen
Freiwilligenagentur
Herzenswunsch Hospizmobil
Asylsozialarbeit
Suchdienst
Seniorengymnastik

Rott
Wasserwacht und
Wasserwachtjugend

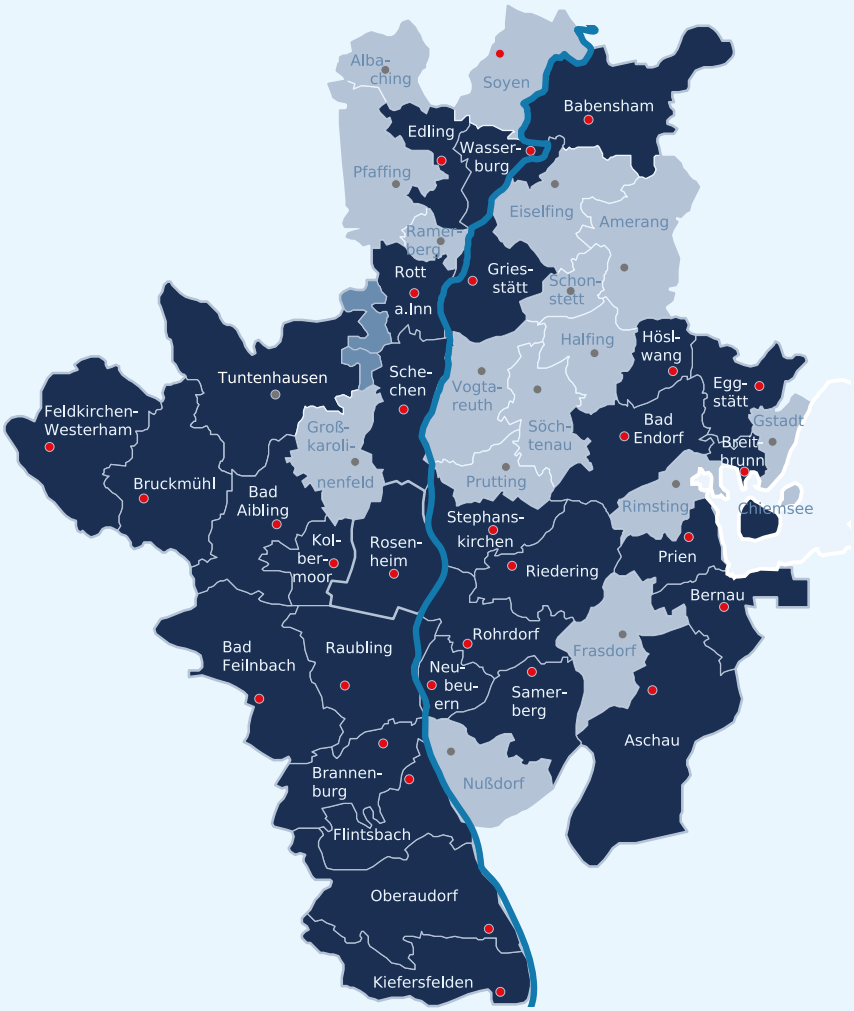
Samerberg
Bergwacht
Helfer vor Ort

Schechen
Wasserwachtstation

Stephanskirchen
Wasserwachtstation

Tuntenhausen/Schönau
Offene Ganztagsschule Schönau

Wasserburg
Lehrrettungswache
Kleiderladen
Servicezentrum
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behand-
lung und SEG Verpflegung
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
und Wasserwachtjugend
Bergwacht und Bergwachtjugend
Jugendrotkreuz



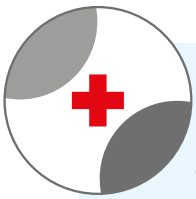
Unsere Grundsätze

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Josef Hunger, MdB Daniela Ludwig, Freddy Eisner

Manfred Wirth, Franz Weiß

Elke Biermaier

Dr. Christof Geigerseder

Walter Poppe

Direktor Martin Schmidt

Michael Lederwascher, Günter Graupe

Andreas Menzinger, Markus Anker

Anna Englhart, Margarete Limpert

Carsten Fischer, Mirja Feichtner

Birgit Knobloch, Margit Heger, Ute Weiß

Wahlperiode 2021 - 2025 - Der Vorstand

Vorstand

Daniela Ludwig MdB, Vorsitzende
Freddy Eisner, erster stellvertretender Vorsitzender
Josef Hunger, zweiter stellvertretender Vorsitzender
Elke Biermaier, Chefärztin
Dr. Christof Geigerseder, stellvertretender Chefarzt
Franz Weiß, Schatzmeister
Manfred Wirth, stellvertretender Schatzmeister
Walter Poppe, Justitiar

Berufene Persönlichkeiten

Andreas März, Oberbürgermeister Stadt Rosenheim
Otto Lederer, Landrat Landkreis Rosenheim
Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim a.D.
Josef Neiderhell, Landrat a. D.
Thomas Lößl, Beauftragter für den Katastrophenschutz

Vertreter der Rotkreuz-Gemeinschaften

Michael Lederwascher, Kreisbereitschaftsleiter
Günter Graupe, stellv. Kreisbereitschaftsleiter
Benny Wunder, zweiter stellv. Kreisbereitschaftsleiter
Andreas Menzinger, Vertreter der Bergwacht im Vorstand
Helmut Nickl, zweiter Vertreter der Bergwacht
Markus Anker, dritter Vertreter der Bergwacht
Margarete Limpert, Mitglied Kreisausschuss JRK
Anna Englhart, Mitglied Kreisausschuss JRK
Laura Batt, Mitglied Kreisausschuss JRK
Carsten Fischer, Vorsitzender Kreiswasserwacht
Mirja Feichtner, stellv. Vorsitzende Kreiswasserwacht
Andreas Kunert, zweiter stellv. Vorsitzender Kreiswasserwacht
Margit Heger, Beauftragte für die Wohlfahrts-und Sozialarbeit
Birgit Knobloch, erste stellv. Beauftragte des Vorstands für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit
Ute Weiß, zweite stellv. Beauftragte des Vorstands für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit
Manfred Wirth, Beauftragter des Vorstands für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Kreisgeschäftsführung

Martin Schmidt, Direktor und Kreisgeschäftsführer, Beratendes Vorstandsmitglied
Stefan Müller, stellvertretender Kreisgeschäftsführer
Thomas Neugebauer, stellvertretender Kreisgeschäftsführer

Haushaltsausschuss

Norbert Klauck, Vorsitzender
Waltraud Pache, stellvertretende Vorsitzende
Alfred Knobloch, Schriftführer
Franz Maier, Julia Eisenreich, Georg Gerhardt und Wolfgang Hertle

Der Krisenstab im Einsatz
Hier sind alle Gemeinschaften gefordert

Katastrophenschutz und Krisenmanagement

Mit Auslaufen des Katastrophenfalles *Coronapandemie* hat der Katastrophenfall *Krieg in der Ukraine* nahtlos angeschlossen. So mussten wir uns überraschend und kurzfristig mit einem möglichen Einsatz in einem Kriegsgebiet befassen und vorbereiten. Die gesamte Einsatzkoordination im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung übernimmt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und so wurde das DRK – und damit dann auch wir – mit der Bereitstellung von Kräften und Material beauftragt.

Auch vor Ort wurde das Rote Kreuz durch die Behörden um Unterstützung zur Unterbringung geflüchteter Personen aus dem Kriegsgebiet gebeten. So wurden wir in der Aufnahme und Registrierung der Menschen im Landkreis Rosenheim tätig. Artikel des täglichen Bedarfs, Kleidung und Verpflegung wurden durch ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer bereitgestellt. Es galt Vorbereitungen und entsprechenden Maßnahmen für eine sich abzeichnende Energiekrise zu treffen, um unsere Dienste in allen Bereichen einsatzfähig zu halten. Der Einsatzstab wurde mit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen wieder aktiviert und hat die Vorbereitungen und Einsätze das gesamte Jahr über begleitet. Auch in dieser Krise hat sich die hocheffiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit unserer ehrenamtlichen Kräfte und hauptamtlichen Mitarbeiter ein weiteres Mal bestens bewährt.

Katastrophenschutz und Krisenmanagement – kurz erklärt

In unserem Kreisverband ist das Krisenmanagement folgendermaßen aufgeteilt:

- Planungsstab: er sorgt dafür, dass unser Kreisverband für den Krisenfall (K-Fall) vorbereitet ist und agiert präventiv.
- Einsatzstab: tritt der Krisenfall ein, übernimmt der Einsatzstab die Koordination der BRK-Kräfte

Der Personenkreis für den Planungs- und Einsatzstab ist nahezu identisch und wird gemeinsam von ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzlern besetzt, wobei der ehrenamtliche Anteil überwiegt. In der kleinen Besetzung werden vier bis fünf Personen, in der großen Besetzung bis zu 20 Mitglieder im Schichtbetrieb aktiv. Hinzu kommen die operativen Einsatzeinheiten aller Gliederungen. Diese unterstehen im K-Fall der Sanitätseinsatzleitung und sind in folgende Schnelleinsatzgruppen (SEG) eingeteilt: Betreuung, Verpflegung, Behandlung, Transport, Technik und Sicherheit und Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Wasserwacht und Bergwacht. Diese kommen auch bereits bei Ereignissen wie Brand, Unfall mit mehreren Personen oder Berg- und Wasserrettungseinsätzen zum Einsatz.
Beispielhafte K-Fälle der letzten Jahre:

- Ukraine-Krise
- COVID-Pandemie
- Bombenevakuierungen
- Hochwasser
- Zugunglück
- Flüchtlingswelle
- Busunglück

Turnhallenbelegung durch Flüchtlinge
Unsere Gemeinschaften unterstützen die Kommunen bei den Vorbereitungen

Aufgaben

Die ureigenste Aufgabe des Krisenmanagements im Kreisverband ist es, den eigenen Betrieb im Ernstfall aufrecht zu erhalten. Der Rettungsdienst muss weiter funktionieren, die Einsatzkräfte müssen mobil und aktionsfähig bleiben.

Darüber hinaus organisiert unser Einsatzstab im Krisenfall die Zuführung von Helfern und Material, die Unterbringung von Helfern sowie deren Verpflegung und die Evakuierung von unverletzten Betroffenen.

Weitere Aufgaben:

- Die Koordination mit den Behörden – vor allem bei längeren Fällen
- Eine Rund-um-die-Uhr-Ansprechbarkeit für die übergeordneten Verbandsebenen (Bezirk- und Landesverband)
- Unterstützung bei überregionalen Einsätze und Auslandseinsätzen

Sehr wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den Behörden in Stadt und Landkreis. So wurde aus aktuellem Anlass ein organisationsübergreifender Sondereinsatzplan „Blackout“ ausgearbeitet. Die Ukrainekrise war Anlass dafür, dass alles, was mit Energie zusammenhängt, beschleunigt behandelt wurde. Hierbei war das Vorgehen sehr aufwendig und bedurfte vieler Abstimmungsmaßnahmen sowohl außer- wie innerbetrieblich. Feder-

Katastrophenfall Zugunglück
Die verschiedenen Organisationen arbeiten Hand-in-Hand.

Viele Hände helfen im Ernstfall
Jeder weiß genau, was zu tun ist.

führend hier ist der Katastrophenschutz des Landkreises und der Stadt Rosenheim. Im BRK Kreisverband Rosenheim wurden sowohl Bereitschaften, Wasserwachten und Bergwacht-Bereitschaften einbezogen und ihnen Aufgaben zugeordnet. Im Ernstfall müssen sie „Rettungspunkte“ besetzen.

Unser Katastrophenschutzlager

Wo früher Kühe gehalten wurden, befindet sich jetzt auf 325 m² das Katastrophenschutzlager unseres Kreisverbandes. Hier lagert wichtiges Material, das für die verschiedensten Katastrophenszenarien, zusätzlich zur Ausrüstung der Einsatzeinheiten, vorgehalten wird. Es handelt sich zum einen um Gegenstände, die zur Sicherung des Betriebes im Kreisverband vorgehalten werden, zum anderen lagert dort auch Material des Landkreises. Für den Blackout-Fall gibt es spezielle Kraftstoffbehälter, die 5.000 l Diesel fassen, damit unsere Fahrzeuge weiter mobil bleiben. Fünf Notstromaggregate mit Beleuchtung und Heizung sollen dafür sorgen, dass unsere Liegenschaften im Ernstfall einsatzfähig bleiben.
Für den Hochwasserfall sind sechs Tauch- und Schmutzwasserpumpen sowie Sandsäcke vorrätig – zur Sicherung unsere Liegenschaften. Auch sechs Trinkwasserbehälter mit je 1.000 l werden vorgehalten. Diese werden im Ernstfall an Quellen im Landkreis befüllt und dienen dazu, dass Helfer trinken und sich waschen können. Zusätzlich gibt es zwei Trinkwasseraufbereitungsanlagen und drei Zelte (SG500) für je 80 Personen.
Für die Einrichtung von Betreuungsunterkünften stehen 350 Feldbetten inklusive Einmaldecken und -kissen bereit.
Für Flüchtlinge, die neu in den Landkreis-Unterkünften ankommen, gibt es Hygienesets für Kinder, Frauen und Männer. Darüber hinaus lagern Wasserflaschen, Rettungsdecken und Biertischgarnituren im K-Lager, die z.B. bei langen Staus auf der Autobahn zur Einrichtung von Verpflegungsstellen benötigt werden.
Um den Einkauf und die Verwaltung des K-Lagers kümmern sich Thomas Lößl und Hans Retzer. Sie nehmen auch Wartungsarbeiten an den Geräten wahr. Dafür gibt es im Lager eine kleine Werkstatt.
Last but not least ist in dem Gebäude auch Material der SEG-Verpflegung aus Raubling und für den Blutspendedienst untergebracht.

Material für den Ernstfall
Im K-Lager steht die Ausrüstung bereit.

Auch im Krisenfall einsatzbereit bleiben
Tanks für Diesel und Wasser.

Bereitschaften und Fachdienste

Der Rückblick auf das Jahr 2022 ist eine beeindruckende Reihung von Ereignissen, die von den Kameradinnen und Kameraden in Bereitschaften und Fachdiensten geleistet wurden. Typisierungsaktion in Kolbermoor, Gautrachtenfest in Bad Endorf und Neubeschaffung eines GW Rett in Rohrdorf sind nur ein kleiner Auszug des vergangenen Jahres.

Unterstützung bei der Typisierung in Kolbermoor
Das Rote Kreuz übernahm Testung und Verpflegung sowie den Sanitätsdienst.

Typisierungsaktion unter Corona Bedingungen

Gemeinsam mit der Aktion Knochenmarkspende Bayern, der Integrierten Leitstelle Rosenheim, der Freiwilligen Feuerwehr Kolbermoor, dem THW Rosenheim und dem Team Anne wurde im Januar eine Stammzellen-Typisierungsaktion auf dem Gelände der Firma Franz Stettner in Kolbermoor durchgeführt. Diese Aktion erfolgte unter den damals noch geltenden Corona-Regelungen.

Neben der Testung der Teilnehmer wurde die Verpflegung für alle Helfer und der Sanitätsdienst federführend durch die Bereitschaft Kolbermoor mit Unterstützung aus allen Bereichen des Kreisverbandes geleistet. An diesem Tag ließen sich knapp 300 Personen typisieren. Eine beeindruckende Zahl.

Die Corona-Pandemie begleitete uns im dritten Jahr weiter. Gemeinsame Aktivitäten waren im ersten Quartal nur schwierig möglich. Umso mehr freute man sich über die schrittweise Aufhebung der Maßnahmen zurück zum „Regelbetrieb“.

Ukrainekrise

Als alle dachten, die Pandemie hat uns lange genug beschäftigt und es kommt die Zeit zum Durchschnaufen, wurden wir eines Besseren belehrt. Der Krieg in der Ukraine begann, der uns sofort wieder in den Krisenmodus umschalten lassen musste. Innerhalb kürzester Zeit wurde der Krisenstab von Ehren- und Hauptamt wieder aktiviert, um die Maßnahmen zu koordinieren. Ankommende geflüchtete Ukrainer wurden im Turner Hölzl in Rohrdorf registriert, versorgt und mit dem Nötigsten ausgestattet. Neben zahlreichen weiteren Aufgaben wurden unter anderem mehrere tausend Hygienepacks von der Bereitschaft Feldkirchen und dem Fachdienst Betreuung gepackt. Über mehrere Wochen wurde die sanitätsdienstliche Betreuung für die Ankommenden übernommen.

Auf Anforderung des IKRK stellten wir einen Rettungswagen mit Per-

Endlich wieder Herbstfest!
Die BRK-Gemeinschaften stellten den Sanitätsdienst.

Bereit für die Rosenheimer Wiesn
Sanitätsstation auf der Loretowiese.

sonal für einen Auslandseinsatz zur Verlegung von Patienten in deutsche Kliniken bereit. Der Abruf erfolgte dann aufgrund der unklaren Sicherheitslage nicht. Für Zugbegleitungen von Geflüchteten innerhalb Deutschlands konnten wir mehrere Helfer entsenden.

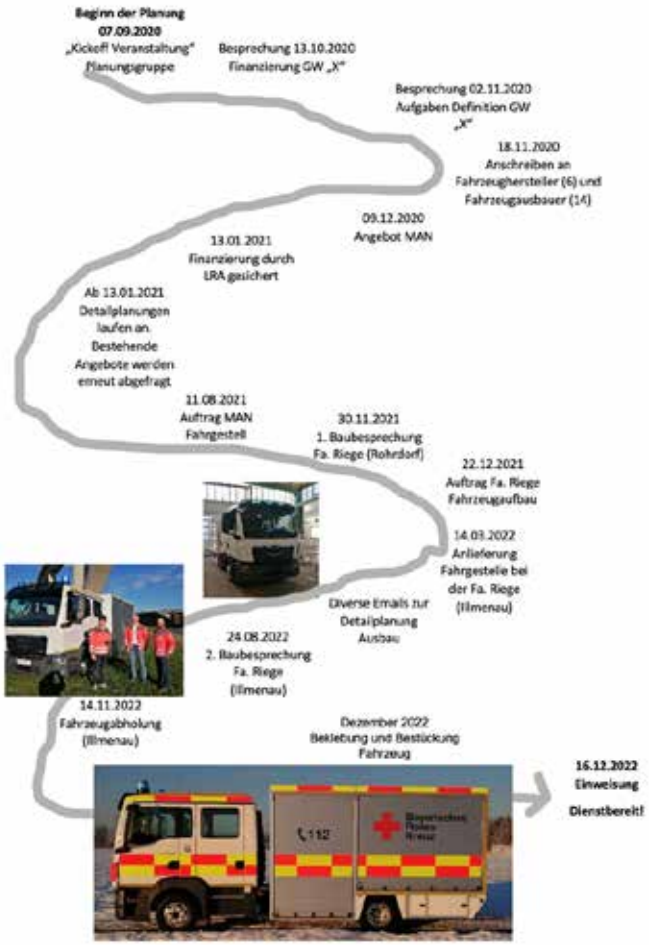
Sanitätswachdienste

Das Jahr 2022 war in diesem Bereich ein "Nachholjahr". Veranstaltungen und Aktionen, die während der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, wurden nun endlich durchgeführt. Besonders gefordert waren wir mit Sanitätswachdiensten, wie z.B. Eishockey bei den Starbulls Rosenheim, Schlosskonzerte auf der Herreninsel, Weihnachtsmarkt auf der Fraueninsel, Festwochen in der ganzen Region mit dem größten Gautrachtenfest Bayerns in Bad Endorf, Echelon Bad Aibling und das Herbstfest Rosenheim. Überregional unterstützen wir beim G7-Gipfel in Ellmau.

Die Vielzahl an Sanitätswachdiensten kann nur durch die gemeinsame Unterstützung der Bereitschaften und Fachdienste untereinander und auch durch Kooperationen, wie beim Eishockey, mit allen Hilfsorganisationen im Landkreis bewältigt werden. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Neue Fahrzeuge

Zwei neue Fahrzeuge konnten im letzten Jahr in Dienst gestellt werden. In Prien wurde der ehrenamtliche Rettungswagen durch ein jüngeres und moderneres Fahrzeug ersetzt. Nach diversen Um- und Ausbauten konnte das Fahrzeug seinen Dienst als Teil der SEG Transport aufnehmen. Als zweites Fahrzeug löst der Gerätewagen Rettungsdienst (GW Rett), der bei der Bereitschaft Rohrdorf stationiert ist, seinen 30 Jahre alten Vorgänger der SEG Behandlung ab.



Für den Fachdienst PSNV wurde nach Beschluss der Vorstandschaft ein Fahrzeug beschafft, das schon geliefert ist. Leider sind noch Nacharbeiten durch den Hersteller notwendig und verzögern so die Indienststellung. Diese ist nun für das erste Halbjahr 2023 geplant.

Bei den weiteren Fahrzeugprojekten zur Ersatzbeschaffung der Krankenwagen in Bad Endorf und Rosenheim laufen momentan die Spendenaktionen. Für die geleisteten finanziellen Unterstützungen durch den Landkreis, Kreisverband, Firmen und privaten Spendern bedanken wir uns recht herzlich!

G7-Gipfel in Ellmau
Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann besucht die Einsatzkräfte.

Einsätze

Das Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr, war geprägt durch Spitzenabdeckung für den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst. Hier wurde z.B. der ehrenamtlich besetzte Rettungswagen Rotkreuz Rohrdorf 71/70 zu 62 Einsätzen alarmiert und transportierte 37 Patienten!

Als Spitzenabdeckung Rettungsdienst verstehen wir die Unterstützung des Regelrettungsdienstes, wenn die vorgehaltenen und durch die Krankenkassen bezahlten Fahrzeuge nicht ausreichen. Ein großes Problem hierbei ist, dass die Fahrzeuge zur Spitzenabdeckung komplett eigenständig finanziert werden müssen (Treibstoffe, Versicherungen, Material, Ersatzbeschaffung usw.), dies aber nur zu einem Bruchteil durch die abrechenbaren Einsätze refinanziert werden kann.

An unseren Helfer vor Ort (HvO) Standorten wurden knapp 14.000 Einsatzstunden geleistet und dadurch wertvolle Zeit für den Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gewonnen.

Bei den beiden Bombenfunden in Rohrdorf und Raubling waren nahezu alle Einheiten im Einsatz. Ebenso wurde der Einsatzstab zur Koordinierung der BRK-spezifischen Tätigkeiten eingesetzt.

Nach der Fertigstellung der neuen RoMed Klinik in Wasserburg mussten die Patienten vom alten Gebäude ins Neue transportiert werden. Die Bereitschaft Wasserburg unterstützte hier mit zwei Fahrzeugen unsere Kollegen der Johanniter Unfallhilfe, welche die Einsatzführung hatten.

Dieser kurze Rückblick zeigt die enorme Vielfalt der Aufgaben und Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Helfers deutlich auf. Weitere Aufgaben wie z.B. Blutspende, Aus- und Fortbildung und ein mittlerweile hoher Aufwand an Verwaltungsarbeit fordern zudem ein sehr hohes Engagement und sind nicht hoch genug anzurechnen.

Gautrachtenfest in Bad Endorf
Sanitätsdienst auf der grünen Wiese.

Umzugshilfe für die RoMed-Klinik Wasserburg
Patientenverlegung in das neue Gebäude.

Bergwacht

Die 303 aktiven Einsatzkräfte der Bergwacht waren im letzten Jahr bei 407 Einsätze gefordert. In der Bergwacht engagieren sich zusätzlich 71 Anwärter und 26 Mitglieder in den Jugendgruppen.
Die Hygienevorschriften standen weiter im Vorsorgedienst an den Bergrettungswachen und auf den Diensthütten in Vordergrund. Mit den „Schnelltests“ konnten die Ausbildung und der Dienstbetrieb reibungslos durchgeführt werden.
Bei der Ausbildung im Gelände wurde weiter in kleinen Gruppen gearbeitet. Die wöchentlichen Treffen normalisierten sich durch die Testungen. Die Teilnahme an den Fortbildungen wurde auch weiter für die Mitgliedern zuhause am PC als Online Video-Schaltung angeboten. Der zeitliche Aufwand für Ausbildung war mit ca. 9.600 Stunden dokumentiert.

Feiern wieder möglich!
Das Bier- und Weinfest der Bergwacht Rosenheim-Samerberg.war gut besucht.

Bier- und Weinfest der Bergwacht am Samerberg

Im September fand in der Bergrettungswache der Bergwacht Rosenheim-Samerberg in Grainbach der Tag der offenen Tür und das anschließende Bier- und Weinfest statt. Wie im Bergwachteinsatz auch, kann man nicht immer mit strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen rechnen. Aber auch trotz des schlechten Wetters kamen einige Besucher zur Besichtigung der Rettungswache. Besonders beliebt bei den kleineren Gästen waren die Besteigung der überdachten Kletterwand und das Kriechen durch den Höhlensimulator. Im Schulungsraum wurde über die aktuelle Ausrüstung der Bergretter und die Aufgaben der Bergwacht im Hochriesgebiet informiert. Auch für das leibliche Wohl war unter anderem mit dem Biker-Burger und zahlreichen Kuchen im beheizten Zelt bestens gesorgt. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag mit der Jugendkapelle Samerberg. Gegen Abend füllte sich die Fahrzeughalle und das Festzelt der Bergwacht zum Bier- und Weinfest. Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte am Abend die Wieslberg-Musi.

Ausbildung und Übungen

Im Pirol über den Wildbarren

Die Vorhersage versprach gutes Flugwetter an jenem Tag im April, an dem ein Echtflugtraining mit den Kollegen der Bundespolizei und ein paar Einsatzkräften aus benachbarten Bereitschaften geplant war. Den blauen Himmel verzierten nur wenige Wolken und die Sicht hoch oben über dem Wildbarren reichte bis zum Horizont. Jeder, der schon

© Foto: Bergwacht Rosenheim-Samerberg

Echtflugtraining
Üben in der Luft und am Berg.

mal in einem Flugzeug oder in einem Hubschrauber gesessen ist, kennt das vielleicht: Von oben aus der Luft sehen selbst vertraute Gegenden plötzlich seltsam flach und ungewohnt aus. Hier nicht schon beim Anflug zu einer Einsatzstelle die Orientierung zu verlieren, erfordert Übung. Außerdem ist in der Luftrettung generell nur wenig Platz für Fehler.

Nach einer kurzen Begrüßung begann die Einweisung auf die Maschine, eine beeindruckende EC-155 mit dem schönen Rufnamen „Pirol“. Der bis zu 320 km/h schnelle Kraftprotz hat 1.870 Pferdestärken und kann damit bis in eine Höhe von 4.500 m steigen. Doch das war an diesem Tag gar nicht nötig. In einem Zirkeltraining wurde der Abtransport eines Wanderers mit dem Rettungsdreieck genauso geübt, wie die Rettung einer verletzten Person mit dem Bergesack. Der Hubschrauber setzte die Rettungskräfte dabei mit der Winde in einem unwegsamen steilen Wiesengelände ab. Die Einsatzkräfte mussten sich sichern und ein Geländerseil spannen, um ein sicheres Arbeiten möglich zu machen, denn Eigenschutz steht an erster Stelle. Gerade in einem solchen Gelände zahlt sich Erfahrung und Routine aus. Und für keinen der Teilnehmer waren die erforderlichen Handgriffe neu. Durch regelmäßiges Training mit den Hubschraubersimulatoren im Zentrum für Sicherheit und Ausbildung (ZSA) der Bergwacht Bayern in Bad Tölz, waren die Abläufe schon vorher in Fleisch und Blut übergegangen.

Am Ende brachte der Tag für alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen und das gute Gefühl, auch bei einem „echten Notfall“ immer sofort zu wissen, was im Hubschrauber zu tun ist. Und als am Nachmittag schließlich alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten, blieb nicht viel mehr, als danke zu sagen an alle beteiligten Ausbilder und die Besatzung von „Pirol“.

Mit vereinten Kräften – Proben für den Ernstfall

„Drei vermisste Mountainbiker im Bereich der Schneelahnerhütte“ lautete die Einsatzmeldung, die die Einsatzkräfte der Bergwachten Oberaudorf-Kiefersfelden und Brannenburg am Freitagabend um kurz nach 19 Uhr erreichte. Über dem Brünnstein drohte bereits schlechtes Wetter, als die ersten Rettungskräfte nach wenigen Minuten an der Wache eintrafen.

„Der Abtransport von mehreren Verletzten aus unwegsamem Gelände ist langwierig und kompliziert“, weiß Leonhard Pichler, Bereitschaftsleiter der Bergwacht Brannenburg. Um dies unter realistischen Bedingungen zu trainieren, organisierten die Bereitschaften Oberaudorf-Kiefersfelden und Brannenburg eine gemeinsame Übung. Insgesamt waren 38 Bergretter, zwei Notärzte, acht Fahrzeuge und ein Spezialanhänger mit Spezialbeleuchtungstechnik im Einsatz. Auch die Integrierte Leitstelle in Rosenheim wurde informiert. Sechs Ausbilder beobachteten die Einsatzkräfte und gaben Tipps zur Verbesserung.

Wenige Minuten nach der Alarmierung rückten die ersten Einsatzkräfte von den Bergrettungswachen aus. Das besonders geländegängige ATV fuhr zur Erkundung der Lage voraus und wurde schließlich auf der Nordseite des Brünnsteins fündig. Zwei verletzte Personen befanden sich in einem schlecht zugänglichen unwegsamen Bergwald. Eine weitere Patientin lag unmittelbar auf der Straße, wo sie mit ihrem Fahrrad über einen querliegenden Baum gestürzt war. Dass es sich bei ihr nur um eine Puppe handelte, war schnell vergessen, denn sie musste sofort reanimiert und notärztlich versorgt werden.

In der einsetzenden Dunkelheit wurden Baumverankerungen für Dyneema-Seile aufgebaut und Gebirgstragen vorbereitet. Lichtmasten leuchteten die Unfallstelle großflächig aus. Jeweils ein Notarzt und mindestens zwei Bergretter wurden für die medizinische Versorgung zu den Verunfallten hinabgelas-

© Fotos: Bergwacht Oberaudorf und Peter Albrecht

sen. Um die Personen schließlich aus dem steilen Gelände zu retten, musste schließlich noch einmal die ganze Mannschaft mit anpacken. Alle zogen an einem Strang.
Gegen 22 Uhr war es geschafft und alle Patienten und Einsatzkräfte versammelten sich wohlbehalten bei den Fahrzeugen. „Die Übung war ein voller Erfolg und zeigt, wie wichtig die reibungslose Zusammenarbeit bei einem Schadensereignis mit mehreren Verletzten ist“, stellte Peter Albrecht, Ausbildungsleiter der Bereitschaft Oberaudorf-Kiefersfelden zufrieden fest. Bei der anschließenden gemütlichen Brotzeit in der Brannenburger Bergrettungswache wurde noch die eine oder andere Geschichte ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft.

Gemeinsam üben
Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden und Brannenburg im unwegsamen Gelände.

In den Klauen des Tatzelwurms

Die Wasserfälle am Tatzelwurm sind spektakulär. Die meisten Spaziergänger und Wanderer, die die beiden kleinen Brücken überqueren, halten kurz an und schauen beeindruckt in die Tiefe. Rund 15 m geht es senkrecht hinab ins tosende Wasser. Wo sich die meisten schaudernd abwenden, freuen sich die Canyonretter der Bergwacht über einen idealen Übungsplatz für ihre aufwändigen Rettungstechniken. Nicht nur die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden, auch die benachbarte Bereitschaft in Brannenburg ist stolz auf eine Gruppe der hochspezialisierten Retter. Was liegt da näher als sich für eine gemeinsame Übung zu verabreden?
Ende Juli waren die Bedingungen schließlich ideal, und am Waldparkplatz oberhalb der rauschenden Wasserfälle bereiteten sich die Retter auf ihren Einsatz vor. Mehrere Personen befanden sich im Übungsszenario hilflos im Bach. Eine davon so schwer verletzt, dass sie liegend aus dem eiskalten Wasser gerettet werden musste. Doch die Felswände rechts und links ragen spiegelglatt und fast senkrecht in die Höhe. Sie bieten keine Chance, eine Person schonend und auf die herkömmliche Art und Weise mit einer Gebirgstrage aus dem Bach zu retten. Und so wurde ein Seilaufzug („V-Aufzug“) gebaut, um das vermeintliche Opfer, selbst eine erfahrene Spezialistin für Canyonrettung, aus ihrer misslichen Lage unten in der Gumpe zu befreien. Die Brannenburger und Oberaudorfer Retter packten gemeinsam an und mit vereinten Kräften und der Hilfe eines Flaschenzugs konnte die Patientin in kurzer Zeit auf den Wanderweg neben der Brücke gehoben werden. Nachdem schließlich auch die letzte Person das kühle Nass verlassen hatte, wurde es Zeit für eine kurze Nachbesprechung, die schließlich später als geplant in fröhlicher Runde im benachbarten Lokal zu Ende ging.

Das kleine Einmaleins

Wenn die ersten Schneeflocken vom Himmel rieseln und das Flutlicht am Hocheck strahlt, tauchen sie auf. Meist sind sie in Gruppen von zwei bis drei Exemplaren unterwegs, bewegen sich am Rand der Skipiste oder auch im freien Gelände und sind an ihren rot-blauen Jacken zu erkennen. Die Bergwachtler der Bereitschaft Oberaudorf-Kiefersfelden nutzen gerne die perfekten Bedingungen am Hocheck für ihre regelmäßigen Übungen im Winter. Auch in Zeiten von All-Terrain-Vehicle und Rettungshubschraubern zählen die Fähigkeiten mit dem “Akia” zum kleinen Einmaleins der Bergwacht. Der in seiner Grundform von den Samen im hohen Norden Skandinaviens entwickelte Transportschlitten eignet sich gut, um eine Person liegend zu transportieren. Gutes skifahrerisches Können ist natürlich die Voraussetzung, um Verunfallte schnell und unkompliziert von der Piste zu bringen.
Rasch sind die Einsatzkräfte und Anwärter mit dem Akia an der Hochecktalstation angelangt und machen sich für die Bergfahrt bereit, denn noch ist der Ausbildungsabend nicht vorbei. An den Hängen hinter der Bergstation haben die Ausbilder in der Zwischenzeit ein paar Sender vergraben. Die Suche nach verschütteten Lawinenopfern mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel ist ebenfalls eine der Grund-

© Foto: Bergwacht Oberaudorf

Einmaleins der Bergwachtaufgaben
Abtransport mit dem Akia.

kenntnisse, die jede Einsatzkraft im Schlaf beherrschen muss. Schon als Teil der Winterprüfung bei der Bergwacht Bayern hat jeder Anwärter nur wenige Minuten Zeit, um zwei Verschüttete zu finden. Doch Prüfungsstress kommt an diesem Abend nicht mehr auf. Vielmehr stehen der Spaß und das gemeinsame Üben im Vordergrund, auf und neben der Piste am Hocheck.

Einsatzbeispiele

Einsatz an der Hochries

Am 1. Mai stürzte eine 30-Jährige zwischen der Wimmer- und Doagl-Alm. Dabei zog Sie sich eine schmerzhafte Sprunggelenksverletzung zu und alarmierte die diensthabende Einsatzmannschaft der Bergwacht am Samerberg. Durch den vorangegangenen Regen und der sehr niedrigen Wolkengrenze bereiteten sich die Einsatzkräfte der Bergwacht auf einen bodengebundenen Abtransport vor und forderten einen Bergwacht-Notarzt zur erweiterten medizinischen Behandlung an. Nach dem Eintreffen der Bergwacht am Unfallort wurde das Sprunggelenk der Patientin reponiert und geschient. Mit Hilfe der Gebirgstrage mit Einrad transportierten die Bergretter die Frau zum Rettungsfahrzeug an der Wimmer-Alm. Mit dem Bergwachtfahrzeug ging es dann bis zur Rettungswache der Bergwacht in Grainbach, wo die Patientin dem Landrettungsdienst übergeben wurde. Im Einsatz waren an diesem Nachmittag sechs Einsatzkräfte der Bergwacht Rosenheim-Samerberg und ein Bergwacht-Notarzt der Bergwacht Brannenburg.

Nächtliche Rettungsaktion am Traithen

In den späten Abendstunden kam es an einem Sonntag Mitte November zu einer aufwändigen Rettungsaktion am Großen Traithen. Ein Wanderer war mit Freunden unterwegs, um den Sonnenuntergang zu fotografieren. Kurz nachdem er sich an den Abstieg vom 1.852 m hohen Gipfel gemacht hatte, stolperte er, stürzte und brach sich dabei den Knöchel. In der einsetzenden Dunkelheit und bei rasch fallenden Temperaturen setzte er kurz vor 18 Uhr einen Notruf ab.

Dem durch die Leitstelle alarmierten Einsatzleiter der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden war klar, dass weitere Unterstützung nötig sein wird, um den Verunfallten sicher und schnell vom Berg zu bringen, befand sich die Unfallstelle doch in einem besonders abgelegenen Teil des Dienstgebietes. Die Rettung mit einem nachtflugtauglichen Hubschrauber war aufgrund der Wetterlage nicht möglich. Nebelfelder und böiger Wind in den Bergen machten einen Einsatz zu riskant.
Gemeinsam mit den Einsatzkräften der benachbarten Bergwachtbereitschaft Bayrischzell machten sich schließlich über 20 Einsatzkräfte von beiden Seiten des Berges auf den Weg. Soweit es ging mit den Rettungsfahrzeugen und anschließend zu Fuß erreichten die ersten Retter, zusammen mit einem Bergwachtnotarzt, den mittlerweile unterkühlten Patienten und konnten ihn medizinisch versorgen und wärmen. Der Abtransport gestaltete sich schwierig und zog sich über mehrere Stunden. Der mit Schmerzmitteln versorgte Patient musste von den Einsatzkräften über viele hundert Höhenmeter durch den Trockenlettengraben hinuntergetragen werden. Das Bergrettungsfahrzeug der Bereitschaft Bayrischzell brachte ihn anschließend an die Wache, von wo es per Rettungswagen ins Krankenhaus ging. An dem Einsatz, der über sechseinhalb Stunden dauerte, waren 24 Einsatzkräfte beteiligt.

Rettung am Traithen
Nächtlicher Einsatz der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden.

© Fotos: Bergwacht Oberaudorf

JRK-Wettbewerb in Ebersberg
Können demonstrieren, Spaß haben und Kontakte fürs Leben schließen!

Jugendarbeit

Jugendrotkreuz, Wasserwacht- und Bergwachtjugend

Vielseitig, flexibel, lebendig- so lässt sich das vergangene Jahr in der Schul- und Jugendarbeit zusammenfassen. Erst zögerlich aber dann mit immer größeren Schritten erwachte Vieles wieder zum Leben. Für uns alle ein sehr dicht bepacktes und herausforderndes Jahr, das gleichzeitig viel Freude brachte.

Wettbewerbe

Geplant als Präsenzveranstaltung im Februar, wurde der Kreiswettbewerb der Wasserwachtjugend flexibel in einen dezentralen Wettstreit zwischen vier unserer Ortsgruppen am 7.Mai verwandelt, um der damaligen Infektionslage gerecht zu werden. Ein Pilotprojekt, bei dem unsere Prüfer das Wissen und Können der Teilnehmer in vier verschiedenen Disziplinen direkt bei der Gruppe daheim testeten. In der digitalen Siegerehrung am Abend ging die Ortsgruppe Wasserburg als Gesamtsieger hervor.
Das Jugendrotkreuz war eine Woche darauf beim JRK Ebersberg zu Gast. Mit gesamt vier Gruppen aus den beiden Kreisverbänden konnte der Wettbewerb ganz im Zeichen des 75. Geburtstages des JRKs stattfinden. Die Station Erste-Hilfe-Praxis übernahm dabei unsere Notfalldarstellung, ein aufregendes Highlight unter den Stationen.
An den Bezirkswettbewerben 2022 wurde unser Kreisverband vom JRK Endorf und der Wasserwacht Wasserburg erfolgreich vertreten.

Trau Dich und Juniorhelfer

Auch unsere Kursangebote an Schulen und Kindergärten wurden 2022 wieder sehr gut angenommen. Die Nachfrage war in den Sommermonaten so hoch, dass wir einige Kurse in das neue Schul- und Kindergartenjahr verlegen mussten. Für motivierte Ausbilder, die sich die Durchführung solcher Kurse vorstellen können, bieten wir auf Anfrage Schulungen an. Als Änderung für 2023 ergibt sich eine Erhöhung der Kursgebühr und Ausbildervergütung, eine inhaltliche

Kreiswettbewerb der Wasserwacht
Dezentraler Wettstreit aufgrund der noch gültigen Corona-Einschränkungen.

Trau Dich und Juniorhelfer
2022 ging es endlich wieder los!

Ergänzung des Trau-Dich-Kurses, die vorläufige Aufgabe des Formates Mini-Trau Dich, sowie eine Neuerung im organisatorischen Ablauf.

Notfalldarstellung

Im Rahmen der drei SAN-Kurse vergangenes Jahr waren die Mitglieder der Notfalldarstellung wieder sehr aktiv und begleiteten die Übungsphasen und Abschlussprüfungen der Lehrgänge. Auch die Prüfung eines ATLS Lehrgang am RoMed Klinikum in Rosenheim ermöglichte ein Team aus Mimen und Schminkern im Oktober. Um im Jahr 2023 gut gerüstet zu sein für alle Anfragen, organisiert sich der Arbeitskreis Notfalldarstellung aktuell neu und möchte einige Neuerungen umsetzen.

Schulsanitätsdienst

Ein erfolgreicher Neustart gelang vielen Schulen mit der Wiederaufnahme oder Neugründung des Schulsanitätsdienstes. In 22 Schulen begleitet die Jugendarbeit aktuell die Teams aus Schulsanitäter. Insgesamt wurden knapp 500 Schüler im Rahmen der Erste Hilfe Ausbildung auf ihren Dienst in den Pausen und bei Schulveranstaltungen vorbereitet. Zudem fanden zwei Austauschtreffen für die Betreuungslehrkräfte der Schulsanitätsdienste statt. Ziel dieser Treffen war und wird es sein, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten zu teilen, schulübergreifende Aktionen zu planen und bestehende Unsicherheiten oder Fragen zu klären.

Projekttage

In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring fanden zwei Projekttage zum Thema Alltagslernen statt, jeweils durchgeführt vom Jugendbüro und einigen Helfern. Die Rückmeldung der Schüler aus der achten Klasse war durchweg positiv, Nachfrage besteht für weitere solcher Tage und interessierte Helfer werden gesucht.

Jugendleiterdanke

Das Jugendleiterdanke fand im Juli zusammen mit einigen Mitgliedern der Bergwacht Rosenheim-Samerberg auf deren Diensthütte im Hochriesgebiet statt. An der gemeinsamen Wanderung samt Besichtigung der Großen Spielberghöhle nahmen die Jugend- und Gruppenleiter sowie die Schwimmhelfer der Wasserwacht Bernau teil. Nach dem Essen ging es noch den Berg hinauf, um einen schönen Sonnenuntergang mitzuerleben. Danke an die Jugendleiter der Bergwacht Rosenheim-Samerberg, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben!

Kreisausschuss Jugend (KAJ)

In vier Sitzungen plante und beriet der Kreisausschuss Jugend über die verschiedenen Aktionen in 2022 und Vorhaben für 2023. Auch als Helfer waren die Mitglieder immer mit dabei und brachten ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Ideen mit ein. Am Helferfest fast vollständig vertreten, konnte nach über einem Jahr digitaler Treffen auch endlich ein gemeinsames Foto entstehen.

Begrüßung neuer FSJ

Unser neuer FSJler Lukas unterstützt uns seit September bei allem, was die Schul- und Jugendarbeit betrifft. Bei der Jugendleitersitzung im Herbst stellte er die Jugendleiter- und Gruppenleiter bei seiner Vorstellung vor ein kleines Krimispiel. Auch viele andere Bereiche des Kreisverbandes konnte er

Kreisausschuss Jugend
„Klassenfoto“ auf dem Helferfest.

BRK-Jugend geht aufs Eis
Jugendausflug dieses Mal auf Kufen.

schon kennenlernen und natürlich ist er regelmäßig an den Kindergärten und Schulen und gibt Kurse.
Viel Glück wünschen wir außerdem unseren bisherigen FSJlerinnen Lucy und Paula auf ihrem zukünftigem Weg!

Jugendausflug

Mitte Oktober bereits auf Kufen stehen? Für 120 Kinder, Jugendliche und Betreuer bei unserem Jugendausflug kein Widerspruch. Für zwei Stunden hatten wir die Eisfläche für uns. Egal ob Einsteiger oder Könner und quer durch jedes Alter standen fast alle einmal auf dem Eis, jagten einander oder halfen sich gegenseitig über die glatte Fläche.

Ausblick

Für 2023 sind bereits einige Aktionen in Planung. Unter anderem freuen wir uns auf einen Rettungsschwimmwettbewerb inklusive Schwimmdisziplinen Ende Februar in Prien, einen Kreiswettbewerb des JRKs Anfang Mai in Rohrdorf und unser zweijährlich stattfindendes Jugendzeltlager auf dem Jugendfreizeitgelände am Happinger Ausee am letzten Juniwochenende. Danke bereits jetzt an alle interessierten und hilfsbereiten Menschen, die uns hierbei unterstützen und unsere Jugend stärken!

Jugendleitersitzung
Ideen, Pläne, Zusammenhalt!

Jugendleiter-Danke
Schöner Ausflug auf die Grozach-Hütte.

Wasserwacht

Nach zwei Jahren Pandemie konnten wir 2022 wieder, fast uneingeschränkt, unseren Aufgaben nachgehen. In den Bereichen Aus- und Weiterbildung herrschte in den Jahren 2020 und 2021 fast Stillstand. Somit lag der Fokus 2022 zum einen darauf, den daraus entstandenen Rückstand aufzuholen und zum anderen den eingeschränkten Kontakten und Treffen wieder neues Leben einzuhauchen. Das Jahr 2022 zeigte, dass die Wasserwacht auch nach „Krisenjahren“ als eine leistungsstarke Gemeinschaft weiterbesteht.

Ehrenmitgliedschaft für Christian Förster
v.l. Benjamin Taitsch, 2.Vorsitzender Wasserwacht Bayern, Georg Haßlbeck, KWW München, Christian Förster, KWW Rosenheim, Norbert Schmidt, KWW Ebersberg, Rudolf Schierghofer, KWW Berchtesgaden, Hans-Michael Weisky, Vorsitzender Wasserwacht Oberbayern, Sabine Mehlhart, stellvertretende Vorsitzende Wasserwacht Oberbayern.

Ehrenmitgliedschaft in der Wasserwacht Bayern

Vor kurzem wurde unserem ehemaligen Vorsitzenden der Kreiswasserwacht Rosenheim, Christian Förster, eine große Ehre zuteil. Für seine langjährigen Verdienste um die Wasserwacht erhielt er die sehr selten erteilte Ehrenmitgliedschaft in der Wasserwacht Bayern, die ihm in einem feierlichen Rahmen überreicht wurde.
Wir gratulieren herzlichst zu dieser Ehrung und bedanken uns für die große Leistung.

Neuer Ausbilder Tauchen

Am 23.10.2022 legte unser stellvertretender Technische Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim, Philipp Seiwald, seine Prüfung zum Tauchausbilder erfolgreich ab.

Nach einem Vorbereitungslehrgang im Frühjahr, standen an diesem Wochenende eine schriftliche Prüfung, sowie Lehrvorträge auf dem Programm. Eine praktische Prüfung musste er zudem noch durchlaufen und dabei unter Aufsicht einem Tauchanwärter die Tauchprüfung der Stufe 2 abnehmen.
Um das nötige Fachwissen für das fordernde Prüfungswochenende zu haben und zukünftig Tauchanwärter ausbilden zu dürfen, musste Philipp bereits im Vorfeld einiges leisten. Voraussetzung waren z.B. mindestens 100 Tauchgänge mit

Ausbildung Tauchen
Auch praktisch waren die Teilnehmer gefordert.

einer Mindestzeit von 60 Stunden unter Wasser, sowie die vollständige Hospitation bei zwei Lehrgängen.
Um die zukünftigen Lehrgangsinhalte, wie z.B. rechtliche Grundlagen (Garantenstellung, Organisation und Leitung von Tauchgängen usw.) zu vertiefen, absolvierte er im Frühjahr den nötigen Vorbereitungslehrgang.
Wir freuen uns einen weiteren Tauchausbilder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Lehrgang Digitalfunk
Neue Multiplikatoren für die Wasserwacht.

Zwei neue Multiplikatoren Digitalfunk

Am 14.05.2022 führte die Wasserwacht Bayern einen Lehrgang für Multiplikatoren Digitalfunk durch. An diesem Lehrgang nahmen Richard Holzner (OG Kiefersfelden, Foto mitte) und Otto Dauer (OG Prien, Foto rechts) mit Erfolg teil. Beide können nun die richtige Handhabung des Digitalfunks für die Endanwender in ihren Ortsgruppen schulen.
Der Lehrgang fand unter der Leitung der AG Digitalfunk der Wasserwacht Bayern statt. In dieser Arbeitsgruppe ist die Kreiswasserwacht Rosenheim auch mit Ausbilder Stephan Braun (l.) vertreten.

Neuer Air Rescue Specialist

Wir freuen uns, dass mit Dominik Mayer auch ein Mitglied der Wasserwacht Breitbrunn am Chiemsee diesen Lehrgang mit Erfolg bestanden hat. Schon bald wird er die Kollegen in der Region unterstützen und so bei Wassernoteinsätzen per Hubschrauber den Opfern zu Hilfe kommen. Ansonsten wird er bei Katastrophenfällen und Großschadensereignissen Menschen in Not helfen.

Neuer Air Rescue Specialist
Dominik Mayer von der OG Breitbrunn nimmt an Lehrgang erfolgreich teil.

Lehrgang Führen im Einsatz II - Wachleiter

Am 03.04. und 10.04.22 fand in Bad Aibling der Lehrgang: Führen im Einsatz II - Wachleiter statt. In diesem Lehrgang lernten die angehenden Führungskräfte die standardmäßige Ausstattung und Ausrüstung einer Wachstation kennen und erarbeiteten sich in Gruppenarbeiten das Anforderungsprofil eines Wachleiters. Anschließend wurden Hilfestellungen für den Einsatz, wie z. B. Standard-Einsatz-Regeln besprochen. Nach diversen Führungssimulationstrainings wurde abschließend das Thema Dokumentation unterrichtet, warum Dokumentation so wichtig ist und welche Protokolle, Formulare und Unterlagen es in der Wasserwacht gibt.

Fortbildung Disponenten ILS Rosenheim

Am 26.10.2022 führte die Kreiswasserwacht die neuen Disponenten der Integrierten Leitstelle Rosenheim in die Aufgaben der Wasserrettung ein.
In einem Vortrag wurde die Organisation der Wasserwacht in der Re-

Lehrgang Führen im Einsatz
Teilnahme angehender Führungskräfte.

ILS-Disponenten informieren sich
Aufgaben der Wasserrettung werden den Vertretern der Integrierten Leitstelle Rosenheim nähergebracht.

gion, sowie die vorhandenen taktischen Einheiten vorgestellt. Neben den Unterschieden der Wachhütten, mobilen und stationären Schnell-Einsatzgruppen, wurden auch die Aufgaben der Einsatzleiter Wasserrettung und der Air Rescue Specialists beleuchtet. Besonderes Augenmerk lag bei allen Themen auf der Zusammenarbeit und den Schnittstellen zwischen Leitstelle und Wasserrettung.

Im Anschluss an den Vortrag erläuterten die Technischen Leiter der Wasserwacht Bernau und Wasserwacht Prien/Rimsting den Gästen ihre Schnell-Einsatzgruppe. Durch diese Kombination konnten die Unterschiede zwischen einer stationären und einer mobilen SEG direkt vor Ort live vermittelt werden.

Nach allen Vorträgen und Fahrzeugbesichtigungen ging es zur heiß ersehnten Bootsfahrt auf den Chiemsee. Im Rahmen der Bootsfahrt zeigten die Wasserwachtler ihren Kollegen z.B. den Patientenübergabepunkt am Priener Krankenhaus, wo ein Patient direkt vom Boot aus an das Krankenhaus übergeben werden kann. Doch auch ein Stopp auf der Herreninsel mit Besichtigung des Inselrettungswagens durfte nicht fehlen.

Wir bedanken uns bei der ILS Rosenheim für diese Möglichkeit die Wasserwacht vorstellen zu können und so die Zusammenarbeit noch weiter zu verbessern.

Aktionstag Naturgefahren

Am 18.05.2022 fand am Inn-Museum in Rosenheim ein Aktionstag Naturgefahren statt. Die Veranstalter baten die Wasserwacht um Unterstützung inklusive Präsentation von entsprechendem Einsatzgerät.

Dieser Anfrage kam man selbstverständlich sehr gerne nach. So unterstützten mehrere Ortsgruppen diese Veranstaltung, welche im Rahmen der EUSALP-Roadshow der EU stattfand. Interessierten Besuchern und Schülern erläuterten die Wasserretter aus Bernau, Bad Aibling und Wasserburg die Gefahren von Hochwassern und Starkregenereignissen.

Zu diesem Zweck stellte die Wasserwacht Bad Aibling ihren Geräteanhänger aus, welcher genau für solche Einsätze das notwendige Gerät mobil vorhält. Besonderes Interesse weckten bei den Schulkassen die Hochwasserboote, welche die Wasserwacht Wasserburg ausstellte. Mit diesen Booten konnen Personen aus überfluteten Gebieten und Gebäuden, bzw. höher gelegenen Fenstern evakuiert werden, was die Schulkinder umgehend ausprobierten. Doch auch das Quad der Wasserwacht Bernau, welches z.B. für Erkundungsfahrten eingesetzt werden kann, durfte auf keinem Klassenfoto fehlen. Neben der reinen Präsentation und Erläuterung des Einsatzgeräts, konnten sich die Schulklassen auch aktiv am Wasserwacht-Stand betätigen. Die anwesenden Kollegen zeigten ihnen, wie man einer Person in Wassernot helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Zu diesem Zweck wurde der Vorplatz des Museums in eine Wurfstrecke umgewidmet und die Schüler erlernten spielerisch den Umgang mit einem Wurfsack, bzw. auch die korrekte Durchführung eines Nachwurfs.

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen des Aktionstages dazu beitragen konnten, die Gefahren an den

Aktionstag Naturgefahren
Informationen für Schülerinnen und Schüler am Inn-Museum in Rosenheim.

heimischen Gewässern nach Starkregenereignissen bzw. bei Überflutungen zu vermitteln. Gleichermaßen hoffen wir, dass niemand die erlernten Kenntnisse der Fremdrettung jemals anwenden muss.

Die Wasserwacht testet Handsonar

Die Kreiswasserwacht hatte die Möglichkeit ein neues Handsonargerät im Einsatz zu testen. Mit dem Unterwasser-Scanner soll es möglich sein, unter Wasser (bis fünf Meter) und in Gewässer mit schlechter Sicht, menschliche Körper in einem Radius von 50 Metern zu identifizieren. So kann in kürzester Zeit ein großer Bereich erfasst werden.

Test von Handsonar
Hilfreiches Tool für die Wasserwacht.

Ein Vertreter der Firma blaulicht.de erklärte den Wasserrettern die Handhabung dieses neuen Geräts. Bei 8°C, Regen und Wellen waren die Testbedingungen zwar nicht optimal, aber sehr real. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse konnte ausgiebig getestet werden. Die Wasserretter zeigten sich danach sehr interessiert und stellten dem Vertreter viele Fragen.
Dass dieses neue Produkt im Bereich der Wasserrettung hilfreich sein kann, zeigte sich auch durch weitere Anfragen zu Tests noch während des eigentlichen Termins.
Wir bedanken uns bei der Firma blaulicht.de für diese Testmöglichkeit.

Aus dem Wasserwachtsleben

Tag des Abzeichens

Am 02. Juli führte die Ortsgruppe Flintsbach wieder den alljährlichen „Tag des Abzeichens“ im Freibad Großholzhausen durch. 70 Kinder konnten ihre Schwimmkünste unter Beweis stellen.Seepferdchen, Seeräuber, DSA Bronze und DSA Silber wurden mit Bravour bestanden. Die Freude und der Stolz der Kinder bei der Übergabe der Urkunden und Abzeichen ist immer wieder schön zu sehen. Ein weiterer Aktionstag fand 14 Tage später statt.
Insgesamt wurden an beiden Veranstaltungen 62 Seepferdchen, 48 Seeräuber, 35 Deutsche Jugendschwimmabzeichen Bronze und 34 Deutsche Jugendschwimmabzeichen Silber absolviert. Gratulation an alle Teilnehmer!

Tag des Abzeichens
Nachfrage ungebrochen hoch..

Da es auch Anfragen für das goldene Schwimmabzeichen gab, entschieden sich die Verantwortlichen hierfür einen zusätzlichen Termin am 30. Juli anzubieten.
Für dieses Schwimmabzeichen werden höhere Anforderungen in Theorie und Praxis gefordert und somit ist es etwas zeitaufwändiger.

Goldenes Schwimmabzeichen
Fünf Stunden Theorie und Praxis führen zum Erfolg!

Neun Teilnehmer im Alter von zehn bis 14 Jahren vertieften ihr Wissen mit den vier Ausbildern der Wasserwacht. Sie lernten die Eigen- und Fremdrettung verunfallter Personen mit verschiedenen Rettungsmitteln im Sommer, wie auch im Winter.
Die Übungen wie Tauchen, 800 m Schwimmen, Rücken- und Kraulschwimmen und das Transportschwimmen wurden mit Bravour absolviert.
Die Kinder konnten nach gut fünf Stunden stolz ihr Goldenes Schwimmabzeichen entgegennehmen.
Als zusätzliches Dankeschön erhielten sie vom Freibad Großholzhausen einen Gutschein für einen Tageseintritt.

188 Abzeichen!

- 62 Seepferdchen
- 48 Seeräuber
- 35 DJSA Bronze
- 34 DJSA Silber
- 9 DJSA GOLD

Rettungsschwimmen mit Schülern am 28.07.

Am 28.07. veranstalteten die Aktiven der Ortsgruppe Flintsbach mit einigen Klassen des Gymnasiums Raubling einen „Rettungsschwimmtag“. Die Jugendlichen bekamen an sechs verschiedenen Stationen Einblick in die Arbeit der Wasserwacht und durften die praktischen Aufgaben selbst üben. Das Team erklärte Wurfsackwerfen, Streckentauchen, Kleiderschwimmen, Hochtauchen und an Land bringen einer schweren Übungspuppe, Schieben und Ziehen einer Person sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Die Schüler setzten dies super in die Praxis um und hatten sichtlich Spaß dabei. Auch den Lehrern gefiel diese Aktion und fragten für eine Wiederholung an

Vermisstensuche am Neubeurer See

Am 2.7. wurde die SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) Flintsbach durch die ILS Rosenheim per Piepser zu einer Vermisstensuche am Neubeurer See alarmiert. Dort wurden am Ufer herrenlose Badesachen gefunden. Am See verschaffte sich der Einsatzleiter Wasserrettung einen Überblick und holte sich wichtige Infos von den Beamten der Polizei Brannenburg. Nach dem Absuchen des Ufers mit Scheinwerfern durch Fußstreifen der Polizei und einem unserer Wasserretter konnte keine Person gefunden werden. Während an der Wachhütte vor Ort ein Platz für die Einsatzleitung eingerichtet wurde, alarmierte ein Polizist mit Abstimmung des Einsatzleiters einen Helikopter mit Suchscheinwerfer nach. Zahlreiche Überflüge blieben ebenso erfolglos.
Währenddessen trafen die Wasserwacht Bad Aibling und Rosenheim am Einsatzort ein. Diese fuhren den See mit ihren Sonarbooten ab. Die Auswertung der Bilder ergab wieder kein Ergebnis. Zu guter Letzt schnorchelten die Wasserwachts-Taucher noch einige Punkte im See ab, bevor der Einsatz um 00:30 Uhr erfolglos abgebrochen wurde.
Die Freiwillige Feuerwehr Neubeuern leuchtete den See taghell mit ihren Scheinwerfern an drei Punkten aus. Eine Mannschaft der Ambulanz Rosenheim GmbH war ebenfalls mit einem Rettungswagen vor Ort.
Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass die vermisste Person vergessen hatte ihre Badesachen mit nach Hause zu nehmen und Wohlauf ist.

Nächtlicher Einsatz
Vermisstensuche am Neubeurer See.

Treffen des Sozialen Arbeitskreises in Bad Aibling
Endlich wieder regelmäßige Veranstaltungen.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Der BRK-Faschingsball für Senioren und Menschen mit Behinderungen fiel 2022 der Pandemie zum Opfer. Dafür konnten aber der jährliche Ausflug und die Chiemseeschifffahrt wieder stattfinden. Auch die regelmäßigen Treffen und Aktivitäten der einzelnen Sozialen Arbeitskreise nahmen wieder Fahrt auf. Ein weiteres Highlight war die Jubiläumsfeier der Bruckmühler, die mit zweijähriger Verspätung endlich stattfinden konnte. Unsere ehrenamtlichen Helfer freuen sich, dass endlich wieder Alltag in das Leben eingekehrt ist und sie ihre Gäste wieder empfangen und ihnen eine gute Zeit bieten können. Für das kommenden Jahr sind auch wieder Fortbildungen geplant und ein „normaler“ Ablauf in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Regelmäßige Treffen wieder möglich

Im Laufe des Jahres konnten die Sozialen Arbeitskreise ihre regelmäßigen Treffen wieder aufnehmen. In Wasserburg ist eine festlich gedeckte Tafel an Ostern und zu Erntedank Tradition. Dieses Jahr war es endlich wieder soweit und die Gäste konnten sich an dem Anblick und den Köstlichkeiten erfreuen.
In Bruckmühl fand in Zusammenarbeit mit dem ESC Waldheim wieder das beliebte Stockschießen statt. Ergänzt durch Maßkrugschieben, Hufeisenwerfen und Musik und Tanz konnte sich die lustige Gesellschaft austoben. Zum Abschluss

Reich gedeckter Tisch
Erntedank-Tafel des Sozialen Arbeitskreises Wasserburg.

Sozialer Arbeitskreis Rosenheim
Große Freude bei Treffen nach den Pandemieeinschränkungen.

bekamen die jubelnden Sieger einen Pokal und es wurde noch gemeinsam gegrillt.
Auch die Weihnachtsfeiern konnten wieder stattfinden. Unsere Helfer sorgten für stimmungsvolles Ambiente und ein weihnachtliches Unterhaltungsprogramm.

„Zamma"-Kulturfestival

Am „Zamma"-Kulturfestival der Stadt Bad Aibling und des Bezirks Oberbayern nahmen die Arbeitskreise aus Bad Aibling und Bruckmühl teil.
Der Aiblinger Arbeitskreis organisierte einen Mundart-Nachmittag im Kurpark, bei dem „Boarisch gredt, gspuit und gsunga" geworden ist und ein Programm, das sich mit der Frage „Woast das no?" beschäftigte. Die zahlreichen Gäste wurden außerdem vom Rotkreuz-Team bewirtet.
Die Bruckmühler Gruppe hatte einen Live-Auftritt auf dem Festival. Zusammen mit Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung übten sie eine Playbackshow ein, für die sie schon lange vorher probten. Bei Musikstücken von Andreas Gabalier, Helene Fischer oder DJ Ötzi feierten sie einen furiosen Auftritt in der Ausstellungshalle.

Ausflug nach Oberreith

100 Reisegäste trotzten dem schlechten Wetter und machten sich mit zwei Bussen auf zum Wildtierpark Oberreith. Bei der Ankunft gab es bereits die traditionelle „Handwurstbrotzeit", bevor die Ausflügler einen ausgiebigen Rundgang im Park starteten. In der Wildpark-Stubn wurde zu Mittag gegessen und zur Musik von „Musi-Mane" getanzt. Am Ende gab es dann noch eine Falknervorstellung. Für die Organisatoren war die ausgesprochen gute Stimmung der größte Lohn!

Chiemseeschifffahrt

„Abfahrt gegen 9 Uhr in Prien-Stock," so lautete das Kommando für die 200 Gäste und Betreuer, die mit der „Edeltraud" auf dem Chiemsee in See stachen. Nach der Umrundung der Herren- und Fraueninsel und dem tollen Ausblick auf

Zamma-Festival in Bad Aibling
Mundart-Nachmittag im Kurpark

Zamma-Festival in Bad Aibling
Üben für den großen Auftritt.

Ausflug in den Wildpark Oberreith
Lustiger Tag für Senioren und Menschen mit Behinderung.

Schloss Herrenchiemsee nahm die „Edeltraud“ Fahrt in Richtung Chieming auf. Dort gab es ein Mittagessen an Bord. Während der Fahrt wurde musiziert, getanzt, gespielt und viel gelacht. Die Rotkreuzhelfer kümmerten sich sehr um ihre Gäste, um die Verpflegung und ein sicheres Aus- und Einsteigen. Ein großes Aufgebot an Wasserwachtsbooten begleitete den Ausflugsdampfer während der Fahrt und sorgte mit spektakulären Manövern für großes Hallo. Die Fahrt für ältere und behinderte Menschen ist eine Kooperation der BRK-Kreisverbände Altötting, Ebersberg, Mühldorf, Rosenheim und Traunstein. Im kommenden Jahr feiert die BRK-Chiemseeschifffahrt ihr 50. Jubiläum.

30 Jahre Sozialer Arbeitskreis Bruckmühl

Aufgrund der Coronapandemie musste das Jubiläum um zwei Jahre verschoben werden. So feierte der Bruckmühler Arbeitskreis mit seinen Gästen das Jubiläum 30+2 in der Heufelder Theaterhalle.
Mit Videoeinspielungen, Bühnen-Acts und Ehrungen verdienter Mitarbeiter sorgten die Organisatoren für eine rundum gelungene Jubiläumsveranstaltung, zu der zahlreiche Ehrengäste gekommen waren, darunter das komplette Rathauscheftrio mit Bürgermeister Richard Richter und Alt-Bürgermeister Franz Heinritzi. Eröffnet wurde der Jubiläumstag mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Nach einem gemeinsamen Mittagessen startete der gesellige Teil der Veranstaltung. Gabi Sander, Leiterin des Bruckmühler Arbeitskreises, gab einen kurzweiligen Rückblick und Bürgermeister Richter lobte in seinem Grußwort die Arbeit des Teams, mit der sie „den Menschen ein Lächeln ins Gesicht“ zaubern. Zum Schluss gab es noch Geschenke und eine farbenfrohe Showtanzeinlage des Helferteams.

Auf großer Fahrt auf dem Bayerischen Meer
Rotes Kreuz geht wieder auf Chiemseeschifffahrt.

Chiemseeschifffahrt
Auf geht´s zur 49. Fahrt. 2023 steht ein Jubiläum an!

Verspätete Jubiläumsfeier des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl
Fest mit Aufführungen und Ehrungen zum 30+2-Jubiläum.

Ausbildung & Ehrenamt

Das vergangene Jahr zeichnete im Bereich Ausbildung & Ehrenamt eine Zweiteilung ab. Die Phasen während und nach der Pandemie waren beim Anfragenaufkommen deutlich spürbar. Das erste Halbjahr zeichnete sich noch durch zahlreiche pandemiebedingte Einschränkungen im Hinblick auf Impfung und Abstand aus, im zweiten Halbjahr entwickelte sich der erwartete Nachholeffekt im Bereich der betrieblichen Erste-Hilfe Aus- und Fortbildungen. Durch die unausgeglichenen Verhältnisse wurden auch unsere Kapazitätsgrenzen ausgereizt, jedoch konnten durch die tatkräftige Unterstützung unserer ehren- und hauptamtlichen Lehrkräfte eine hohe Anzahl an betrieblichen Ersthelfenden geschult werden. Mit viel Freude an der Tätigkeit und dem Zusammenhalt im Team wurde die große Herausforderung gut gemeistert.

Aufbauschulung zur Software der Kursteilnehmerverwaltung

Der Prozess zur Digitalisierung schreitet voran und konnte in manchen Bereichen bereits implementiert werden. Ressourcenschonendes Arbeiten und Arbeitserleichterung durch gezielte Softwarelösungen sind durchaus positive Effekte. Der Weg bis zur Umsetzung muss aber erst einmal geebnet werden, so wurde im Februar vergangenen Jahres das Verwaltungsteam des Bereiches Ausbildung geschult, um weitere Prozesse in papierloser Form abbilden zu können.

Wiederaufnahme der Teilnehmerübung zur Atemspende im Erste-Hilfe-Kurs und Anpassung des DGUV Grundsatzes

Neben den allgemeinen Hygienemaßnahmen war während der Pandemie die risikoadaptierte Durchführung der Übungen ein wichtiger Punkt, um die Sicherheit sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Lehrkraft zu gewähren. So durfte bis Anfang Juni die Atemspende im Zusammenhang mit der Wiederbelebung nur durch die Lehrkraft demonstriert werden. Die Teilnehmenden waren dazu angehalten, die Atemspende im Handlungsablauf in angedeuteter Form zu üben. Ab Anfang Juni durfte auf diese Vorsichtsmaßnahme verzichtet werden, was bedeutete, dass der praxisorientierten Durchführung der Kurse nichts mehr im Wege steht. Um bei unseren Kursen zügig mit der Teilnehmerübung starten zu können, wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, einen neuen Hygieneplan und das Personal zur hygienischen Wiederaufbereitung der Masken zu reaktivieren. Die Wiederbelebung wird seit Anfang Juni wieder inklusive der Beatmung durchgeführt und geübt. Auch die Ausbildung an Stationen konnte wieder eingeführt werden. Durch die praxisorientierte Umsetzung der Lerninhalte stehen den Lehrkräften wieder alle Möglichkeiten zur Verfügung, um das Lehrgangsziel, dass die Teilnehmenden Erste Hilfe leisten können, erreichen zu können.

Fachlehrgang Rettungssanitäter
Erster Ausbildungsabschnitt beendet.

Sanitätsdienstausbildung
28 neue ehrenamtliche Sanitäter werden in Rosenheim, Bad Endorf und Bad Aibling ausgebildet.

Aktionswochen „Erste Hilfe“ im Servicezentrum

Von Mitte August bis Anfang Oktober drehte sich im BRK-Servicezentrum Rosenheim alles um das Thema „Erste-Hilfe“. Es fanden Kurzkurse zur Auffrischung statt, Trau-Dich-Kurse für Kinder und weitere Informationsveranstaltungen.

Die Kurzkurse „Fit in Erste Hilfe“ sind in verschieden Module aufgeteilt, die sich verschiedenen Schwerpunkten widmen. Sie dauern jeweils 90 Minuten und sind in sich abgeschlossen. Diese Kurzkurse ersetzen allerdings nicht einen „normalen“ Erste-Hilfe-Kurs, wie man ihn z.B. als Führerscheinanwärter benötigt.

Angeboten wurden folgende Themen: Akute Erkrankungen, Senioren, Verkehr, Sport, Kinder und Verletzungen.

Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe Tag am 10. September, der den Menschen die Wichtigkeit der Ersten Hilfe in Erinnerung bringen soll, wurde ein Aktionstag zum Thema abgehalten. Im BRK-Servicezentrum konnte man an diesem Tag sein Können auf die Probe stellen. Einzelne Schwerpunkte der Ersten-Hilfe konnten nachgestellt werden, die ehren- und hauptamtlichen Ausbilder des BRK Rosenheim standen mit Rat und Tat zur Seite und betreuten die Übungsstationen.

Fachlehrgang für angehende Rettungssanitäter: erster Ausbildungsabschnitt beendet

Im Bildungszentrum des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Kreisverband Rosenheim absolvierten 16 Teilnehmer aus ganz Südbayern, darunter zwölf Rosenheimer, den ersten von vier Ausbildungsabschnitten zum Rettungssanitäter. Der Fachlehrgang erstreckt sich über 160 Stunden Ausbildung und wurde von Oktober bis Januar durchgeführt.

Ein motivierter Ausbilderpool begleitete die Teilnehmer im Ausbildungsverlauf und bereitete diese gemeinsam mit den Lehrgangsleitungen auf die theoretische und praktische Zwischenprüfung vor. Anschließend werden die Praktika im Krankenhaus und in der Rettungswache absolviert, um mit dem Abschlusslehrgang diese Ausbildung erfolgreich zu beenden.

Die Lehrgangsteilnehmer sind in der Regel ehrenamtliche Mitarbeiter, die ihre Freizeit in diese Weiterbildung investieren und mit den anschließenden Praktika und Abschlusslehrgang befähigt sind, hauptamtlich, nebenamtlich oder ehrenamtlich im Rettungsdienst mitzuwirken.

Sanitätsdienstausbildung in Rosenheim, Bad Endorf und Bad Aibling

Die Sanitätsdienstausbildung stellt die medizinische Grundausbildung für Sanitäter im Roten Kreuz dar, sie umfasst insgesamt 88 Unterrichtseinheiten. Vermittelt werden die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten aufbauend auf der Ersten Hilfe, um bei Sanitätswachdiensten und bei Mitwirkung in der Gefahrenabwehr adäquat helfen zu können. Sowohl in Rosenheim als auch in Bad Aibling konnten jeweils 16 ehrenamtliche Helfer aus den Gemeinschaften der Bereitschaften und Wasserwachten ausgebildet werden. Außerdem wurde ein zusätzlicher Lehrgang, vorrangig für die Feuerwehr Halfing, organisiert und von Anfang September bis Anfang Oktober in Bad Endorf durchgeführt. Auch hier konnten 12 Personen ausgebildet werden.

Neue Lehrkräfte für den Bereich Erste-Hilfe und Erste-Hilfe am Kind

Auch im vergangenen Jahr fanden die Lehrgänge zur Qualifizierung neuer Lehrkräfte für den Bereich Erste-Hilfe und Erste-Hilfe am Kind in unserem Rotkreuz-Haus in Rohrdorf statt. Das Kursangebot des Bezirksverbandes vor Ort anzubieten, steigert die Attraktivität für neue Interessenten und trägt zur Sicherstellung des Bedarfes an Lehrkräften bei, um jährlich knapp 10.000 Personen in Erste Hilfe ausbilden zu können. So konnten wir im vergangenen Jahr vier neue Lehrkräfte für den Bereich Erste Hilfe und drei neue Lehrkräfte für den Bereich Erste-Hilfe am Kind und Erste-Hilfe-Schulung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder qualifizieren. Unser Lehrkräfte-Team besteht sowohl aus ehrenamtlichen als auch aus hauptamtlichen Mitarbeitern. Die Tätigkeit als Lehrkraft für den Bereich Erste Hilfe ist eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe. Wer Interesse am Thema hat und Freude am Lehren und Anleiten, ist immer herzlich willkommen.

Hoch hinaus zum Wendelsteinhaus

Nach langer Pause ohne Treffen, war es uns ein besonderes Anliegen, einen gemütlichen Rahmen zum kollegialen Austausch unter den Ausbildern zu schaffen und vor allem um Danke zu sagen. Alle Ausbilder mussten während der vergangenen zwei Jahre viele Kompromisse eingehen und sich auf wöchentliche Änderungen einstellen, daher war dieses Dankeschön mehr als nur verdient.

Anfang September ging es mit der Wendelstein-Zahnradbahn hoch hinaus auf einen der schönsten Aussichtsberge zwischen Chiemsee und Tegernsee. Bei hervorragenden Wetterverhältnissen genossen alle bei einem Weißwurstfrühstück die geniale Aussicht und die frische Bergluft. Anschließend erhielten alle unter fachkundiger Begleitung eines Höhlenforschers einen exklusiven Blick in das faszinierende Innere des Wendelsteins. Unterwegs von der „Kältefalle“ bis zum so genannten Höhlendom gab es Wissenswertes zur geologischen Entstehung der Höhle. Auch zur technischen Pionierleistung der Erbauung der Wendelstein-Zahnradbahn gab es viele interessante Informationen und die Jahrhundert-Ausstellung wurde besichtigt.

Ausflug der Ausbilder
Mit der Wendelstein-Zahnradbahn auf den Gipfel.

Freiwilligenarbeit

„Man muss mit den richtigen Leuten zusammenarbeiten, sie achten und motivieren. Dauerhafter Erfolg ist nur im Team möglich.“
(Klaus Steilmann 1929 – 2009; dt. Textilunternehmer)

Wie beim Mannschaftssport gehören Zusammenhalt, Freude und Durchhaltungsvermögen zu den vielen Komponenten die letztendlich ein Team zum Sieg verhelfen. So ist es auch mit der Arbeit unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die zu einem dauerhaften Erfolg der Freiwilligenarbeit führen. Viele herausragende Ergebnisse und ‚Siege‘ wurden nur gemeinsam erzielt und haben auf ganzer Linie Beständigkeit.

Kleiderläden

Das Geschehen in den Läden startete in diesem Jahr gleich von Beginn an durch. Alle Beteiligten, Kunden, Spender und natürlich unsere Helfer haben die letzten beiden Jahre gut überstanden. Trotz zunehmender pandemischer Lage, verzeichneten wir eindeutigen Zuwachs in allen Bereichen der Kleiderläden. Zusätzlich kamen die Aufgaben durch die erneute Flüchtlingswelle aufgrund des Ukraine-Konfliktes, hinzu. Sie forderte eine starke Einbindung des gesamten Teams. Sprachliche Barrieren, aber auch die Umsetzung der Unterstützung, stellten wieder einmal das Kleiderladen-Team auf die Probe. Ankommende Geflüchtete erhielten die nötige Kleidungs-Erstausstattung aus dem Sortiment der Kleiderläden kostenfrei. So konnten rund 840 Personen mit insgesamt 3.921 Kleidungsstücken innerhalb von vier Monaten versorgt werden.

Besonderheiten

20 Jahre BRK Kleiderladen Rosenheim - eine tolle Rot-Kreuz-Geschichte!

Was einst 2002 als gute Idee mit viel Idealismus und Herzblut auf 70 m² in der Wittelsbacherstraße begonnen hatte, entwickelte sich zu einer erfolgreichen Einrichtung für nachhaltiges Einkaufen in mittlerweile sechs Läden verteilt im Landkreis. Der erste BRK-Kleiderladen startete das Abenteuer mit dem Verkauf

Jubiläum in Rosenheim
20 Jahre Kleiderladen mit Aktionstag für Kunden und Ehrungen für langjährige Helferinnen und Helfer.

von gut erhaltenen und gebrauchten Kleidern mit 14 ehrenamtlichen Helfern. Doch schnell stellte man fest: die Räumlichkeiten sind zu klein! So ging zwei Jahre später die Reise weiter in die Samerstraße in den ehemaligen Filmpalast. Erfreut darüber, dass Spender und Kunden den Kleiderladen so gut annahmen, wurde das Sortiment neben Kleidung auf Haushaltswaren erweitert. Aufgrund des Abrisses des Gebäudes musste der Kleiderladen nach 17 Jahren eine neue Heimat suchen. Angekommen im neuen Domizil, ein wenig versteckt im Hinterhof, durfte der Kleiderladen nach der Eröffnung im Juni 2021 hier nun auch seinen 20. Geburtstag feiern. Im Vorfeld wurde ein Ehrungsabend nur für unsere Helfer des Kleiderladen Rosenheims veranstaltet. Zu Beginn gab es eine geschichtliche Zusammenfassung, dann folgten die Ehrungen für 10, 15 und 20 Jahre aktive Mitarbeit. Bei super Wetterbedingungen schlemmte man im Biergarten, es wurde viel gelacht und man ließ die letzten Jahre Revue passieren. Und allen wurde bewusst, wie schön es ist, diese „DANKE“-Veranstaltung hautnah und persönlich zu erleben.

Am Freitag, den 01.07.2022 feierten wir dann zusammen mit Kunden und Spendern den Geburtstag des Kleiderladens mit vielen verschiedenen Attraktionen. Bereits eine Woche zuvor wurden Gutscheine „für ein Kleidungsstück umsonst“ mit der Tagespost verschickt, ebenfalls konnte man aber einen Gutschein in den bekannten Wochenzeitungen ausschneiden. Am Glücksrad konnte gedreht und Preise gewonnen werden, der Glückshafen war vor Ort und es gab viele verschiedene Leckereien. Großer Ansturm herrschte am Vormittag: die Warteschlange der Kunden an der Kasse reichte bis vor die Ladentür! In schnellem Tempo, aber stets mit großer Freude über den Andrang, kassierten unsere Helfer die Wartenden ab. Das Wetter machte uns leider ab Mittag einen Strich durch die Rechnung und wechselte von Sonnenschein zu Gewitter. Davon ließen sich weder Gäste noch Helfer abbringen, die Veranstaltung zu genießen. Bei uns finden wirklich alle etwas. Es wurde fleißig gestöbert, eingekauft und viel gelacht. Auch viele ehrenamtliche Helfer aus den anderen fünf Kleiderläden besuchten den Rosenheimer Laden. Speziell bedruckte Luftballons für unser Jubiläum, Rosen mit Visitenkarten oder ein Glitzer-Tattoo begeisterten unsere großen und kleinen Kunden. Unterstützt wurde das Team durch zahlreiche Ehrenamtliche des Sozialen Arbeitskreises Rosenheim, die das Glücksrad betreuten. Überdies steuerten sie selbstgebackene Kuchen bei und zeigten wieder einmal, wie wunderbar unsere Rot-Kreuz-Familie zusammenarbeitet. Ein großes Dankeschön hier nochmal an alle Helfer, die tagtäglich ihr Bestes geben und diese Feier so wundervoll mitgestaltet haben.

Aber natürlich auch all unseren treuen Kunden und Spendern, die uns bereits seit Jahren besuchen. Die rundum gelungene Veranstaltung hat allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert! Wir freuen uns auf viele weitere schöne Jahre mit vielen tollen Geschichten.

Kleiderladen Raubling „Wahnsinn wie schnell 15 Jahre vorbei gehen“

…so die Aussage unserer engagierten ehrenamtlichen Helferinnen des BRK Kleiderladen Raubling. Einst 2007 gestartet in kleinen Räumlichkeiten in Kirchdorf, wurde fünf Jahre später die Chance ergriffen sich zu vergrößern. Mit dem Umzug 2012 in das ehemalige Sportgeschäft direkt neben der Sparkasse, konnte man nicht nur die Lage verbessern, sondern auch das Sortiment erweitern. Zur Kleidung wurden Haushaltswaren und auch Möbel mit aufgenommen. Als etabliertes Geschäft in Raubling freut sich das gesamte Kleiderladen-Team über den 15. Geburtstag. Durch die wundervolle Unterstützung unserer freiwilligen Helferinnen, tatkräftigen Spender und Kunden können wir auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken.

Mit einem Wochenangebot „50% auf Alles“ konnten wir unseren Kunden ein „Geburtstagsgeschenk“

Jubiläum 2
Der Möbel- und Kleiderladen Raubling feiert 15 Jahre und ehrt seine Helferinnen.

machen. Aber auch für unsere Helferinnen veranstalteten wir zum Jubiläum im März eine kleine Feier (unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona Vorschriften). In gemütlicher Atmosphäre wurden die vergangenen 15 Jahre Revue passiert, über Freundschaften und unvergessliche Situationen, aber auch anstrengende Momente oder witzige Ereignisse geschmunzelt und sich ausgetauscht.
Als Dank für aktive ehrenamtliche Mitarbeit wurden wieder Ehrungen vergeben: für 5, 10 und stolze 15 Jahre Engagement im Kleiderladen. Nicht nur die Freude über die Ehrungen und die Anerkennung, die von vielen Seiten kam, führte zu einer schönen Stimmung. Auch die Begeisterung darüber, gemeinsam endlich wieder eine Feier begehen zu dürfen, war sehr groß. Großes Lob folgte ebenfalls von Raublings Bürgermeister Olaf Kalsperger. Er schätzt die freiwillige Arbeit im Kleiderladen sehr und ist immer wieder froh darüber, an diesen Feierlichkeiten teilnehmen zu dürfen, um sich persönlich bedanken zu können.

Freudige Überraschung - zweimal den Award 2022 gewonnen

Nicht nur der BRK Kleiderladen wurde zum Ende des Jahres überrascht, sondern auch die Abteilung Ausbildung durfte sich über tolle Nachrichten erfreuen. Beide Bereiche erhielten den Award 2022 für den besten Second-Hand Laden in Rosenheim sowie für die besten Erste-Hilfe-Kurse. Zum fünften Mal in Folge freut sich das gesamte BRK-Kleiderladen-Team, dass ihre Arbeit gesehen und geschätzt wird. In beiden Bereichen wäre eine solche Leistung nicht ohne die engagierten ehrenamtlichen Helfer sowie die ausgezeichneten ehrenamtlichen aber auch hauptamtlichen Ausbilder möglich. Vielen herzlichen Dank dafür und an alle, die für uns gestimmt haben!

Doppelte Auszeichnung
Award 2022 für Ausbildung und Kleiderladen.

Startschuss für die Ausbildung im BRK Kleiderladen -

„Ausbildung heißt, das zu lernen, von dem du nicht einmal wusstest, dass du es nicht wusstest.“ – Ralph Waldo Emerson

01.09.2022 im Kleiderladen Rosenheim – Startschuss für unsere zwei neuen Auszubildenden im Verkauf. Bereits seit 2016 bildet der BRK Kleiderladen in diesem Berufsfeld erfolgreich aus. Sehr stolz auf die Tatsache, dass unser Kleiderladen der einzige in ganz Bayern unter ca. 120 BRK Kleiderläden ist, der ausbildet.
Die Frage einer ehemaligen Praktikantin: „Kann ich bei euch eine Ausbildung machen?“, brachte den Prozess „wir wollen ausbilden“ in Gang. Zunächst benötigten wir die Zulassung der IHK als eingetragene Ausbildungsstätte, zeitgleich bestritt Claudia Seethaler den Ausbilderschein für Verkäufer/-innen erfolgreich, um unseren ersten Auszubildenden diese Chance zu ermöglichen. Nachfolgend absolvierte Sabrina Mentrup ebenfalls ihren Ausbilderschein im Berufsfeld Kauffrau/-mann für Büromanagement. So waren die Türen für zwei Ausbildungsbranchen geöffnet. Zudem bieten wir auch Platz für externe Lehrlinge, die eine außerbetriebliche Ausbildung über einen anderen Träger absolvieren. Hierbei arbeiten wir in Kooperation mit der Deutschen Angestellten-Akademie und der Jungen Arbeit zusammen.

Neue Azubis für den Kleiderladen
Start am 1. September.

Tafel Raubling
Spenden von Lebensmitteln und Hygieneartikeln dringend erwünscht!

Tafel

In schweren Zeiten ist Menschlichkeit und Mitgefühl sowie Miteinander das Wichtigste - dieser Herausforderung musste sich unsere Tafel auch im Jahr 2022 erneut stellen. Die Corona-Maßnahmen wurden erleichtert und fast kehrte eine Art Routine und Ruhe mit dem ‚neuen Normal' in unseren Tafelbetrieb ein. Die Stille vor dem Sturm.

Dann kam das Unerwartete, womit keiner rechnete. Seit März kämpften wir mit ständigem Kundenzuwachs an Flüchtlingen aus der Ukraine, Lieferengpässen und vor allem wenig Ware und leerem Lager. Die enorm gestiegenen Lebensmittelkosten zwangen zusätzlich Bürger, die Unterstützung der Tafel in Anspruch zu nehmen. Durch den raschen, fast explosionsartigen Zuwachs mussten weniger Lebensmittel auf viel mehr Kunden verteilt werden. Kein leichtes Unterfangen. Ein wenig sorgenfreier gestalteten sich die Prozesse durch die Unterstützung der Tafel Deutschland und Tafel Bayern. Uns wurden nach jeweiliger Antragsstellung viele Fördergelder zugesprochen und bewilligt und für einen kurzen Zeitraum sogar auch der Zukauf von Lebensmittel gestattet.

Unsere Tafel unterstützte ab dem 2. Quartal im Durchschnitt 90 Haushalte (255 Personen), dies bedeutet einen Zuwachs von 66 %. Trotz sprachlicher Barrieren und weniger Spenden ist es uns dennoch gelungen den Betrieb und Ablauf immer aufrecht zu erhalten.

Eine große Hilfe war natürlich auch die Unterstützung durch die Mitbürger, regionalen Unternehmen und Geschäften, sowie Vereinen, die uns mit Lebensmittel und Geldspenden versorgten. Vor allem aber unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit viel Engagement ihre Zeit spenden und jede Woche aufs Neue unermüdlich anpacken.

Dank den Privatspendern, Spenden von der Gemeinde Raubling, vielen großen und kleinen Unternehmen, unseren Sonderverkaufstag im Kleiderladen Rosenheim und der Teilnahme an der Lidl-Pfandspende war es uns möglich, ein neues Kühlfahrzeug zu beschaffen.

Blutspende

In diesem Jahr konnte im Durschnitt pro Kalenderwoche mindestens ein Termin zur Blutspende im Landkreis Rosenheim angeboten werden. Im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung von über 10%. Auch wenn die Termine unter den bekannten Schutzmaßnahmen stattfanden, haben sich trotzdem annähernd 2.000 Blutspender mehr eingefunden als im Jahr zuvor. Für die Gemeinschaften vor Ort bedeutete dies auch einen erhöhten Verpflegungsbedarf der Spender und einhergehend einen erhöhten Betreuungsbedarf. Die gesteigerten Anforderungen wurden aber von allen Beteiligten in gewohnter Weise souverän und routiniert abgearbeitet.

Dankeschön an ALLE Helferinnen und Helfer, die an jedem Termin einzigartige Hilfe leisten und somit den Blutspendern ermöglichen „Lebensretter" zu werden!

Blutspende
Online-Anmeldungen verkürzen Wartezeiten.

Schon gewusst? Stammzellenspende – Typisierung bei der Blutspende

Du hast die Möglichkeit, dich als Blutspender auf allen Terminen des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes als Stammzellspender registrieren zu lassen.

Seit vielen Jahren arbeiten der Blutspendedienst des BRK und die Stiftung AKB eng zusammen. Das Ziel beider Organisationen ist es, die Menschen aufmerksam zu machen: Leben retten durch die Blutstammzellspende und Leben retten durch die Blutspende. Vielen ist nicht bewusst, dass eine Stammzelltransplantation ohne die Verabreichung von Blutkonserven undenkbar ist! Deshalb ist es so wichtig, dass wir möglichst viele Menschen für beides motivieren: zur Registrierung als Stammzellspender und zur Blutspende.

Mit etwa 4.500 Blutspendeterminen und -aktionen im Jahr in ganz Bayern versucht der Blutspendedienst die Menschen für die Blutspende zu mobilisieren. Solltest du dich bei einem dieser Termine als Stammzellspender registrieren lassen wollen, einfach bei der Anmeldung das Blutspende-Team vor Ort ansprechen. Es hat alle notwendigen Materialien für die Aufnahme als Stammzellspender dabei. Bei deiner Blutspende wird dann lediglich ein Blutröhrchen zusätzlich abgenommen, das zur HLA-Bestimmung ans Labor geschickt wird.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE Blutspender, die mit ihrer Spende einzigartige Hilfe leisten!

Glückshafen

Endlich war es wieder soweit! Nach über zwei Jahren absoluter Zwangspause konnten die Glückshäfen im Frühjahr aus dem ‚Dornröschenschlaf' erweckt werden. Sie wurden innen und außen geschruppt und geputzt und so für die geplanten Veranstaltungen schön gemacht. Die Glückshäfen konnten wieder zu den verschiedensten Märkten und Festen aufgestellt werden und das neue Team, das vor zwei Jahren den Bereich übernommen hat, endlich loslegen.

Zum Glück gibt´s das BRK
Unsere Glückshäfen kamen wieder zum Einsatz, hier auf dem Christkindlmarkt.

Erster Einsatz war im Frühjahr der Mittfastenmarkt in Wasserburg. Drei Märkte folgen dort über das Jahr und darüber hinaus stand der Glückshafen sehr erfolgreich auf dem Wasserburger Frühlingsfest.

Die Standorte der Glückshäfen ziehen sich durch den kompletten Landkreis und werden durch die ehrenamtlichen Gemeinschaften an den Öffnungstagen durch die jeweiligen Mitglieder betrieben: von Aschau über Rohrdorf und Kolbermoor bis nach Feldkirchen- Westerham. Der Einsatz des Glückshafens bietet für die Gemeinschaften einiges an Potential: Einsatzmöglichkeit unterschiedlicher Helfer, positive Kommunikation mit Kunden und so die Möglichkeit, die Arbeit des Roten Kreuzes neu zu beleuchten.

Am Rande des Rosenheimer Herbstfestes und des Christkindlmarktes in Rosenheim war der Glückshafen selbstverständlich auch wieder vor Ort. Das Glücksbringer-Team, das hier freudig Lose verkauft, besteht aus einem Teil hauptamtlicher Kollegen. Sie arbeiten hier gerne ehrenamtlich, Hand in Hand mit Freiwilligen aus den Läden und der Tafel. Aber auch Familienmitglieder oder Freunde werden für eine Schicht im Glückshafen heran gezogen. Die Kunden freuten sich sichtlich über eine Chance auf tolle Gewinne und gleichzeitig auf diesem Wege die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes unterstützen zu können.

Herzenswunsch Hospizmobil

„Das Team des Herzenswunsch-Hospizmobil, welches in schlechten Zeiten so bedeutende Momente ermöglicht und begleitet, verdient größten Dank und Respekt."

So die Abschiedsworte der Vertreterinnen der KLJB Vogtareuth bei der Spendenübergabe am 20.12.2022.

Viele unserer Mitmenschen befinden sich an ihrem Lebensabend, andere leiden an schweren, auch unheilbaren Krankheiten. In ihrer letzten Lebensphase stellen manche fest, dass sie noch einen be-

sonderen Wunsch haben. Aufgrund mangelnder Mobilität oder fehlender finanzieller Mittel ist es ihnen jedoch oftmals nicht möglich sich diesen zu erfüllen.
An dieser Stelle kommen wir vom Team des Herzenswunsch Hospizmobil des Bayrischen Roten Kreuzes Rosenheim ins Spiel. Ob es ein Ausflug auf einen Berg, ein letzter Besuch bei Verwandten oder ein Kurzurlaub in einem anderen Land ist, wir versuchen die Herzenswünsche der Patienten zu erfüllen.
In einem speziellen Fahrzeug, welches mit modernem medizinischem Equipment ausgestattet ist, wird eine entsprechende Versorgung des Patienten während des Ausflugs gewährleistet. Noch wichtiger als ein Transportgefährt sind jedoch die Menschen, die den Patienten begleiten und sich mit ihrer fachlichen Expertise um diesen kümmern.
Das Team besteht rein aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den verschiedensten Rot-Kreuz-Gemeinschaften, welche sich alle freiwillig und ohne jegliches Entgelt für die Erfüllung der Wünsche engagieren. Die Umsetzung der Wünsche ist durch Spenden für das Herzenswunsch Hospizmobil möglich. Mit dem Erfüllen der Herzenswünsche werden den erkrankten Menschen und auch deren Familien sehr viel Freude und schöne Erinnerungen geschenkt.
2022 konnten wir mit unserem Herzenswunsch Hospizmobil wieder drei Wünsche erfüllen und hatten somit insgesamt 21 Fahrten verwirklicht.

Bericht Herzenswunschfahrt

Herzenswunsch erfüllt – mag ein Wunsch noch so klein erscheinen, für unseren Patienten bedeutet die Erfüllung ganz Großes.
Am Familienhof verweilen, das Grab der Eltern besuchen und mit der ganzen Familie gemeinsam Kaffee trinken, das wünscht sich Stefan, der sich seit geraumer Zeit auf der Palliativstation befindet. Rasch organisiert ging die Fahrt los, um den Herzenswunsch zu ermöglichen. Zunächst auf den Friedhof nach Stephanskirchen, dort kam auch die Schwester Stefans hinzu. Zusammen fuhren alle zum Familienhof. Beeindruckt von einem riesigen Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert, genossen alle zusammen im Schatten der Bäume im Garten die ländliche Idylle. Nach der Besichtigung der Umbauten des Hofes, ging die Fahrt weiter. Denn zum Abschluss traf sich die ganze Familie mit Kindern, Enkel und auch Urenkeln auf dem Anwesen des Schwagers. Nach ausgiebiger Familienzeit wurde noch ein gemeinsames Foto gemacht und die Rückfahrt zurück ins Klinikum stand an. Völlig erschöpft und in sich gekehrt aber sehr glücklich, verabschiedete sich Stefan von unseren ehrenamtlichen Helfern, die berührt waren, diesen Wunsch erfüllt haben zu dürfen.

Herzenswunsch Hospizmobil erfüllt letzte Wünsche
Besuch der Familie wurde gerne erfüllt.

Rettungsdienst

Mit großem Stolz blicken wir im Bereich Rettungsdienst auf das Jahr 2022 zurück. Trotz Pandemie und der damit verbundenen hohen Zahl an Krankheitstagen, konnte die rettungsdienstliche Regelvorhaltung zuverlässig erbracht werden. Die Leitung Rettungsdienst bedankt sich bei allen hauptamtlichen und nebenamtlichen Kollegen im mobilen Rettungsdienst sowie allen Rettungsdienststabsstellen im Kreisverband recht herzlich.
Die Rotkreuz-Familie hat wieder hervorragend zusammengehalten und die Wachleitungen haben eine unermüdliche Leistung erbracht, um die vielen offenen Schichten zu besetzen.

Das Jahr 2022 war geprägt von vielen Neuerungen sowie Umstellungen.
An erster Stelle steht die Arbeitszeitveränderung von der 45-Stunden-Woche auf eine 38,5-Stunden-Woche. Aufgrund der hohen Auslastung der RTWs war die Bereitschaftszeit von drei Stunden pro Schicht nicht mehr gewährleistet. Ist dies der Fall, sieht unser Tarifvertrag einen Wechsel in die 38,5-Stunden-Woche vor.
Am 01.07.2022 wurden die Schichtmodelle für die RTWs in Rosenheim, Kolbermoor und Kiefersfelden rückwirkend zum 01.01.2022 umgestellt. Die Umstellung der RTWs in Bad Aibling und Feldkirchen-Westerham folgten am 01.11.2022 rückwirkend zum 01.06.2022.
Die Mitarbeiter genießen die familienfreundlichen Arbeitszeiten sehr. und so waren die anfänglichen Bedenken der zwölf Stundenschichten sehr schnell ausgeräumt. Bei einem 24 Stundenbetrieb eines RTWs sind das immerhin 320 Stunden weniger Arbeit bei gleichbleibendem Gehalt. Für die RTWs an den Rettungswachen Bad Endorf, Prien und Wasserburg laufen ständige Überprüfungen, ob auch hier in naher Zukunft eine Umstellung erfolgen kann.
Zusätzlich wurden wir vom ZRF beauftragt, eine temporäre Vorhalteerhöhung im Krankentransport durchzuführen. Insgesamt leisteten wir eine Zusatzleistung von 4.260 Fahrzeugstunden an den Wachen Aschau, Kiefersfelden, Rosenheim und Wasserburg. Ziel ist es, mit der temporären Vorhalteerhöhung durch die KTWs, die Notfallrettung

Neues Zentrallager in der Rosenheimer Fahrzeughalle
Mehr Platz für Material und für die Liefervorbereitungen für die Rettungswachen.

mit Krankentransporten zu entlasten und eine Erhöhung der Hilfsfristeneinhaltung zu erreichen.
Im Rahmen einer Probephase wurde ein KTW der öffentlich-rechtlichen Vorhaltung als ein sogenannter Nacht-KTW (21:30 Uhr bis 06.00 Uhr) eingesetzt. Bereits nach wenigen Wochen zeigte sich der Erfolg, die RTWs wurden in den Nachtstunden massiv durch den Nacht-KTW von Krankentransporten entlastet.
Um eine durchgängige Tätigkeitserfassung von Rettungsdiensteinsätzen und Zusatzaufgaben auf den Wachen sowie die Einhaltung der gesetzlichen Pausenzeiten zu erfassen, wurde zum 01.01.2023 eine elektronische Arbeitszeiterfassung (TAZE) eingeführt.
Die Wachleiter wurden mit mobilen Arbeitsplätzen ausgestattet und 15 Laptops und IPhones angeschafft. Besonders außerhalb der Dienstzeiten auf den Wachen konnte hier eine wesentliche Erleichterung bei der Personalsuche aufgrund kurzfrister Krankheitsfälle geschaffen werden.
Das Personal hatte zum Jahresende die Möglichkeit, sich über unseren DRK-E-Learning-Campus mit der Bedienung der App vertraut zu machen.
Nach vielen Jahren reibungslosen Betriebes wurde unser bisheriges Warenwirtschaftsprogramm „CAO Faktura“ mit angeschlossen Onlineshop immer weniger den Anforderungen an eine moderne, leicht zu bedienende Anwendungssoftware gerecht. Aus diesem Grunde stellten wir unser Warenwirtschaftsprogramm zum 01.05.2022 auf die Lagerverwaltung „RDSuite“ um. Anders als bei der bisherigen Lagerverwaltung muss keine wöchentliche Bestellung mehr durchgeführt werden. Die Lagerverwaltung „RDSuite“ arbeitet mit in Echtzeit vernetzten Außenlagern. Die Artikel können direkt in den Wachlagern mittels Lager-PC (Barcodes) oder über das NIDA PAD ausgebucht werden. Für die umfangreiche Vorbereitung sowie Einführung der neuen Lagerverwaltung möchte ich mich ganz besonders bei unserem Kollegen Christoph Kreuzer und unserem Lagerteam bedanken.

Personalangelegenheiten

Insgesamt wurden 41 hauptamtliche Kollegen im Sachgebiet Rettungsdienst eingestellt. Fünf Ausbildungsplätze zum NFS konnten besetzt werden und 14 junge Leute konnten für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Rettungsdienst gewonnen werden.
Robert Höhensteiger löste im März Stefan Bless im MP-Büro ab.
Tobias Bauer übernahm im März das Amt des Stellplatzleiters an der Wache Kolbermoor.
Die ausgeschriebene Praxisanleiterstelle an der Lehrrettungswache Bad Aibling konnte mit Philipp Herrschmann besetzt werden.
Im August trat an der Wache Kiefersfelden Andreas Herner das Amt des stellvertretenden Wachleiters an.
Stefan Hornischer wechselte im September vom Stellplatzleiter Achenmühle als stellvertretender Wachleiter an die Lehrrettungswache Rosenheim.
Ganz besonders freut es mich, dass wir in unserer Wachleiterriege weibliche Unterstützung bekommen haben. Lara Achterrath ist seit Oktober die neue Stellplatzleiterin in Achenmühle.

Fahrzeugwiederbeschaffung im Jahr 2022

Die Fahrzeugwiederbeschaffung lief im Jahr 2022, wie bereits 2021, sehr zögerlich. Die Laufleistungen der Fahrzeuge steigen bis zur Aussonderung noch weiter an. Dies hat zur Folge, dass der Fuhrpark wesentlich öfter zur Reparatur in den Werkstätten verweilt und zur Kompensation nicht genügend Reservefahrzeuge zur Verfügung stehen. Ohne Reservefahrzeuge der Firma Medizintechnik Klein aus Straubing/Bogen wäre die RD-Vorhaltung nicht zu erfüllen gewesen.
Nichtsdestotrotz konnten 2022 insgesamt vier Rettungsmittel in die Ersatzbeschaffung gehen. An den beiden Notarztstandorten Prien und Wasserburg wurden die beiden BMW Gran Tourer durch zwei neue BMW Gran Tourer 220d xDrive (Bayern NEF 2019) ersetzt.
Auch an der RW Prien wurde der RTW durch einen neuen RTW Mercedes Sprinter sowie der KTW durch einen neuen KTW auf Ford-Transit-Basis wiederbeschafft.
Alle Altfahrzeuge wiesen bei der Außerdienststellung einen Gesamtkilometerstand von 1.276.734 Kilometer auf.

Hygiene

Corona

Im 3. Jahr der Pandemie war Corona noch ein prägendes Thema. Darüber hinaus waren wir ach, neben den anderen Erregern, mit weiteren Atemwegsinfekten, wie dem RS-Virus und Influenza gefordert. Prägend für die Rettungsdienstmitarbeitenden war die weiterhin bestehende Verpflichtung des Atemschutzes mit FFP-2 bei Patientenversorgung und Transport. Über mehrere Monate war auch ein Atemschutz mit Mund-Nasenschutz bei Einsatzfahrten und an den Rettungswachen gefordert, um die Ansteckungsgefahr dort zu verringern. Covid-Tests waren mindestens zweimal wöchentlich verpflichtend eingeführt.

R18

Ein Treffen des Kernteams und den Leitern Rettungsdienst konnte im März online durchgeführt werden. Man einigte sich auf einen gemeinsamen Hygieneplan der R18-Kreisverbände, der im Mai vorgestellt wurde.

Hygienekommission

Nach Grundlage des Hygieneplans wurde eine Hygienekommission eingesetzt und der gemeinsame Hygieneplan der R18 für den Kreisverband adaptiert.

Treffen der Hygienebeauftragten

Im Oktober wurde wieder ein Treffen der Hygienebeauftragten in Präsenz durchgeführt. Ein Thema war u.a. wie die Hygienebeauftragten stärker eingebunden werden können.

Qualitätsmanagement

Im Qualitätsmanagement wurde die Zusammenarbeit mit der Region 18 (Kreisverbände Traunstein, Berchtesgaden, Mühldorf und Altötting) weiter intensiviert.
Sowohl das interne als auch das externe Audit ist für das Sachgebiet Rettungsdienst hervorragend gelaufen. Wir erhielten von den beiden Auditoren ein großes Lob für unser QM-System und das neue Zertifikat ohne jegliche Beanstandung. Hier ein herzlicher Dank an unsere Kolleginnen und Kollegen, die auf den Wachen das QM-System leben und verwirklichen.
Die Arbeitsgruppe Einheitliche Fahrzeugeinrichtung mit den anderen Leistungserbringern und dem ÄLRD im RDB Rosenheim wurde wieder reaktiviert.
Das neue bayernweit einheitliche Rucksack-System-Bayern mit einer sehr sinnvolle Bestückung, wurde im KV Rosenheim eingeführt.
Die Zusammenarbeit zwischen den Stabstellen QM und MP verlief in enger Absprache sehr gut. Besonders die Vorbereitungen zur Umstellung auf einen neuen EKG-Defibrillator vom Typ GS corpuls 3T zeigte, wie stark die beiden Bereiche zusammenarbeiten.

MP-Beauftragte

Im März 2022 fand in der Stabstelle MP-Büro ein Personalwechsel statt. Stefan Bless übergab nach erfolgter interner Stellenausschreibung das über viele Jahre absolut zuverlässig geführte Amt an Robert Höhensteiger.
Christoph Kreuzer und Robert Höhensteiger bilden ein tolles Team und meistern alles, was mit Medizinprodukten in Verbindung steht. Insgesamt wurden knapp 500 Medizinproduktemeldung abgearbeitet und 115 Einweisungsveranstaltungen durchgeführt.
Im Dezember 2022 wurde die neuen EKG-Defibrillatoren vom Typ GS corpuls 3T im Warenwert von ca. einer halben Million Euro an den KV geliefert. Mittlerweile erfolgte bereits die Erstinbetriebnahme der hochwertigen Geräte sowie die Mitarbeitereinweisung von 273 Personen vom Rettungsdiensthelfer bis zum Notarzt im Rahmen von 22 Einweisungsterminen.

Einsatzleitung im Rettungsdienst (ELRD/OrgL)

Die ELRD/OrgL-Gruppe für Stadt und Landkreis Rosenheim leistete im Jahr 2022 insgesamt 573 Einsätze für den Einsatzleiter Rettungsdienst und 44 Einsätze als Organisatorischer Einsatzleiter im Rahmen der Sanitätseinsatzleitung. Das sind im Durchschnitt 1,7 Einsätze innerhalb von 24 Stunden.
Neben den allgemeinen Verkehrsunfällen und Bränden gab es im Gebiet Rosenheim/Raubling/Rohrdorf ein Bombenfund, der sich über

Mitarbeiterschulung online auf das neue EKG Corpuls 3T
durch Christoph Kreuzer (sitzend) und Robert Höhensteiger (stehend).

mehrere Stunden zog und sehr personal- und zeitintensiv war. An dieser Stelle ein großes Lob an unser Ehrenamt.

In mehreren Einsätzen arbeitete die Sanitätseinsatzleitung (OrgL/LNA) mit Spezialeinsatzkräften der Polizei (SEKs) sehr routiniert zusammen. Im Mai konnte unser Kollege Markus Leberfinger den Qualifizierungslehrgang zum OrgL mit Erfolg abschließen. Er ist nun befähigt, als Einsatzleiter Rettungsdienst tätig zu werden.

Im Abstand von zwei Monaten finden auf Online-Basis regelmäßig mit dem ZRF Rosenheim und den ELRD/OrgL-, LNA-Gruppen Rosenheim und Miesbach Aus- und Fortbildungen statt. Diese führen zu einer einheitlichen Arbeitsweise, was wiederum bei Landkreis übergreifenden Einsätzen bzw. gegenseitiger Unterstützung ein sehr großer Vorteil ist.

Aus- und Fortbildung und aus den Lehrrettungswachen

Trotz des dritten Pandemiejahres wurden die hauptamtlichen Pflichtfortbildungen sowie Aus- und Weiterbildungen im Rahmen der Personalentwicklungen mit einer Vielzahl an Stunden und Fortbildungstagen durchgeführt. Insgesamt kamen 6.277 Ausbildungsstunden zusammen.

Das Simulationstraining in der Berufsfachschule in Burghausen kam bei unseren Kollegen sehr gut an. Es war für alle eine Bereicherung für ihre tägliche Arbeit im Rettungsdienst.

Nach erfolgreich abgeschlossenen Staatsexamen wurden alle vier ehemaligen Azubis in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als NFS übernommen. Wir sind stolz auf unsere Kollegen.

Natürlich haben wir wieder für „Nachschub“ gesorgt und fünf neue NFS-Auszubildende zum 01.10.2022 eingestellt. Mit den fünf „Neuen“ befinden sich derzeit insgesamt 14 junge Menschen, verteilt auf drei Ausbildungsjahre in der Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, der auch den Rettungsdienst betrifft, ist es umso wichtiger, so viele Azubis wie möglich (vor allem durch die Kostenträger finanziert) selbst auf unseren Lehrrettungswachen auszubilden.

Abkürzungen

ELRD/ OrgL	Einsatzleitung Rettungsdienst/ Organisatorische Leitung
KTW	Krankentransportwagen
LNA	Leitender Notarzt
MP	Medizinprodukte
NFS	Notfallsanitäter
QM	Qualitätsmanagement
R18	Region 18
RD	Rettungsdienst
RTW	Rettungstransportwagen
RW	Rettungswache
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung

Zahlen und Daten

1.688.351 Kilometer
Fahrleistung im Jahr 2022, wir haben mehr als 42-mal die Erde umrundet.

55.675 Einsätze
Verteilen sich auf 8.276 Notarzt- und 7.095Notfalleinsätze, 17.903 Krankentransporte und 22.401 nicht verrechnungsfähige Einsätze.

227.248
Personaleinsatzstunden leisteten unsere Mitarbeiter im Rettungsdienst

Soziale Dienste

Der Bereich Soziale Dienste ist in den letzten Jahren in nahezu allen Aufgabenbereichen stark gewachsen. In Konsequenz daraus bildeten wir aus den beiden großen Bereichen Servicedienste und Soziale Arbeit eigene Abteilungen, im Zuge dessen Amelie Guggenberger die Leitung der Abteilung Soziale Arbeit und Andreas Maurer die Leitung der Abteilung Servicedienste übertragen wurde. In den ersten Wellen der Pandemie hatten wir noch keine hohe Eigenbetroffenheit. Dies änderte sich im weiteren Verlauf, so dass in nahezu allen Teams viele krankheitsbedingte Ausfälle kompensiert werden mussten. Erfreulich ist, dass es zu keinen Dienstausfällen gekommen ist, so dass unsere Kunden und Patienten das Jahr über gewohnt gut versorgt werden konnten. Mit der Ukrainekrise kam es zu neuen Herausforderungen. So haben uns in vielen Bereichen Beschaffungsengpässe erheblich beschäftigt. Beispielsweise seien hier Lieferausfälle bei Hausnotrufgeräten sowie massive Verschiebungen bei Fahrzeugbeschaffungen erwähnt. Dank frühzeitigem Gegensteuern und neuen Lieferanten konnten wir auch hier Leistungsausfälle verhindern.

Soziale Arbeit

Für die Mitarbeitenden der Abteilung Soziale Arbeit war 2022 ein intensives und forderndes Jahr. Fachkräftemangel, Finanzierungsfragen sowie die gesellschaftlichen Entwicklungen sind nur einige Herausforderungen, denen wir uns stellen mussten. Wir konnten neue Einrichtungen in unseren Reihen eröffnen und damit auch viele neue Mitarbeitende in unserer Rotkreuzfamilie willkommen heißen.

Kinderkrippe Kolbermoor

Neu an Bord ist seit Februar 2022 unsere Kinderkrippe „Rotkreuzzwergerl“ in Kolbermoor. In zwei Gruppen können dort in einem Team von fünf Mitarbeitenden bis zu 24 Kinder zwischen ein und drei Jahren betreut werden. Die moderne Einrichtung im Holzbau bietet viel Platz und verfügt über einen eigenen Garten mit großem Sandkasten und Spielhaus. Außerdem bietet die Einrichtung seit September in Kooperation mit dem Bezirk Oberbayern auch Inklusionsplätze an.

Großtagespflege Prien „Die Seewichtel“

Unsere Seewichtel aus Prien durften im September 2022 bereits ihren 2. Geburtstag feiern. Das letzte Jahr war in unserer kleinen familiären Großtagespflege für Kinder zwi-

Kinder dürfen spielen
Kindgerechte Einrichtung in der Großtagespflege.

Betreuung auch nach der Schule
Offene Ganztagsschule in Schönau.

schen ein und drei Jahren geprägt von vielen spannenden Erlebnissen. Tägliche Ausflüge an der frischen Luft, gemeinsame Mahlzeiten und Aktionen im Jahreskreis haben für viel Abwechslung gesorgt. Außerdem bekam die Einrichtung eine neue Leitung.

Offene Ganztagsschule (OGTS) Schönau

In unserer OGTS bereicherten neue Teammitglieder und Kinder die Einrichtung und auch die Räume wurden neugestaltet. Außerdem konnten wir die von der Gemeinde Tuntenhausen beschaffte neue große Küche einweihen und uns über einige neue Möbel freuen. Seit Anfang des Schuljahres gibt es auch einige Veränderungen im Tagesablauf der OGTS-Kinder. So gibt es nach dem Ankommen einen Begrüßungskreis auf neuen gemütlichen Polstern. Gestärkt und nach getaner Arbeit verbringen die Kinder viel Zeit an der frischen Luft oder werden, dank verschiedener Projekte, kreativ.

Jugendzentrum Bad Aibling

Für das JUZ Bad Aibling war das Jahr 2022 vollgepackt mit Aktionen und Projekten. Das große ZAMMA-Inklusionsfestival, eine neue hauseigene JUZ-Bibliothek mit Lesungen und Workshops, Kooperationen mit Schulen und Verbänden, das Mittelalterlager, der landkreisweite Jugendaktionsmonat und vieles mehr standen auf dem Programm. Das Haus wurde im Rahmen des offenen Betriebs rege besucht und die Jugendlichen freuten sich nach der Covid-Zeit wieder über ein Miteinander und die gemeinsame Zeit im Haus.

Spielgruppe „Göttinger Wichtl“ Bruckmühl

Neu in der BRK-Familie ist seit Herbst 2022 das Team der Spielgruppe Götting. Birgit und Manuela führen die Spielgruppe bereits seit vielen Jahren und haben sich einen Träger gewünscht. Unter dem Dach des BRK leben die beiden die gewohnte liebevolle Betreuung bei den „Göttinger Wichtl“ seit September weiter und betreuen insgesamt 30 Kinder von zwei bis drei Jahren an jeweils zwei Tagen pro Woche. Als Räumlichkeit dient ein eigens eingerichteter großer Raum und der große Garten im Pfarrheim Götting/Bruckmühl.

Ferienprogramm
Kreatives Schaffen während der Ferien.

BRK-Ferienprogramm
Ferienbetreuung für BRK- und RoMed-Mitarbeiterkinder in Prien.

Ersatzbetreuung Kindertagespflege

Seit September 2022 gehört auch das Team der Ersatzbetreuung Kindertagespflege zum Kreis der Sozialen Arbeit. In drei eigens geschaffenen Tageskindertreffs in Prien, Bad Aibling und Wasserburg betreuen wir Tageskinder, wenn ihre Kindertagespflegeperson z.B. aufgrund von Krankheit ausfällt. Damit das gut gelingen kann, muss eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Ersatzbetreuungskraft und Kind bestehen. Das ermöglichen wir durch regelmäßige Besuche bei den Tagespflegepersonen und -kindern im Rahmen sogenannter Kontakttreffen.

BRK-RoMed-Ferienprogramm

2022 konnten wir ein langjähriges Vorhaben in die Tat umsetzen: eine eigene betriebliche Ferienbetreuung. In Zusammenarbeit mit dem RoMed-Klinikum Prien fand diese in den Sommerferien in unseren BRK-Räumlichkeiten in Prien statt. Die Zeit in der Ferienbetreuung war von spannenden Ausflügen geprägt. Von Wildpark, Eiszeitausstellung und Erlebnispfad bis hin zur Schlossführung auf Herrenchiemsee, Baden gehen in Rimsting und einem Waldtag im Eichental war alles dabei. Verpflegt wurde die Gruppe durch die Krankenhausküche der RoMed-Klinik. Sowohl den Kindern als auch den Betreuerinnen haben die zwei Wochen großen Spaß gemacht. Für 2023 planen wir bereits ein nächstes gemeinsames Betreuungsangebot mit RoMed.

DRK-Elterncampus

Der Elterncampus hat sich zu einer gut besuchten Plattform entwickelt, auf der Eltern und Familien vielfältige virtuelle Kurse zur Unterstützung im Alltag mit Kindern finden. Unser Kreisverband bringt sich hier mit Themen aus der Ersten Hilfe am Kind und Babymassage-Anleitungen ein.

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Hilfe in Not: Menschen auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Verfolgung zu helfen, gehört zu den Grundsteinen der Rot-Kreuz-Arbeit. So war unser Team der Flüchtlings- und Integrationsberatung 2022 stark in der Beratung und Begleitung Geflüchteter eingebunden. Geflüchtete aus der Ukraine und aus Drittstaaten wurden im Rahmen der bereits bestehenden Sprechstunden beraten, zusätzlich wurden Angebote vor Ort in Gemeinschaftsunterkünften geschaffen. Ausgestattet mit einem sogenannten Translator, können auch Beratungsgespräche ohne Dolmetscher bewältigt werden – entscheidend für den Beratungserfolg und bei der Antragsbearbeitung.

Internationale Suche (Suchdienst) und Familienzusammenführung

Der Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen. 2022 wurden durch unsere Suchdienstmitarbeiterin 29 Beratungen/Aufnahmen zur internationalen Suche und 143 Beratungen zur Familienzusammenführung durchgeführt. Unser Suchdienst verfügt über einen Stellenumfang von knapp zwölf Wochenstunden, angegliedert an das Team der Flüchtlings- und Integrationsberatung.

Leistungsfähiges Team Essen auf Rädern
Erstmals über 100.000 Mahlzeiten ausgeliefert.

Servicedienste

Essen auf Rädern

Lieferkette ausgefallen – mit viel Einsatz kompensiert

Unser Partner Apetito wurde im Juli 2022 Opfer eines kriminellen Cyber-Angriffs, woraufhin Produktion, Logistik und Kommunikation über mehrere Wochen nicht funktionierten. Dies bedeutete einen gewaltigen Kraftakt für das Team Essen auf Rädern, um die Versorgung von täglich rund 250 Kunden zu gewährleisten. Ein Notfallplan wurde aktiviert, Ersatzlieferanten gefunden und so insgesamt über vier Wochen erfolgreich überbrückt.

Übernahme Mahlzeitendienste

Zum 30.09.2022 stellte die Küche des Katharinenheims in Bad Endorf ihr Küchensystem um. Das neue System lässt keine Auslieferung der Essen mehr zu, weswegen die Anfrage zur Übernahme der Kunden beim BRK einging. Zum 01.10.2022 wurden somit die Gebiete um Halfing, Höslwang, Eggstätt, Gstadt, Breitbrunn, Söchtenau, Rohrdorf und Frasdorf mit der täglichen Heißauslieferung erschlossen. Im selben Zug wurden die bereits überlasteten Touren umverteilt und um eine weitere ergänzt. Insgesamt fahren nun täglich acht Heißtouren ab Rosenheim.

Zum 01.12.2022 stellte die RoMed Klinik Wasserburg das Küchensystem um. Auch hier stellt das BRK die Versorgung mit täglichen Mahlzeiten von rund 15 Senioren sicher.

Rekord

Am 07.12.2022 durchbrachen wir erstmals die Schallmauer von 100.000 ausgelieferten Mahlzeiten in einem Kalenderjahr. Insgesamt wurden 108.982 ausgeliefert.

Modernisierung

Im Frühjahr wurde eine neue, größere Tiefkühlzelle in Betrieb genommen, um dem Wachstum des Bereiches gerecht zu werden. Ebenso wurde der Stromanschluss erweitert, da hier die Kapazitätsgrenze bereits erreicht war.

Erweiterung der Service-Zeiten

Die zunehmende Zahl der Kundenanfragen an Wochenend- und Feiertagen machte es notwendig, den Telefonservice auch am Wochenende zu besetzen. Drei Mitarbeiter konnten hierfür gewonnen und eingearbeitet werden.

Hausnotruf

Neue Teamleitung

Silvia Leitgeb ist seit 01.09.2019 beim Kreisverband Rosenheim im Hausnotruf beschäftigt und ein BRK-Urgestein, da sie seit vielen Jahren in der Bereitschaft Bad Aibling aktiv ist. Silvia bringt Erfahrungen aus der Hausnotruf-Zentrale Starnberg mit und übernahm am 01.02.2022 die Teamleitung.

Arbeitsreich und erfolgreich

Unser Hausnotruf-Team tätigte im Kalenderjahr 521 Neuanschlüsse und 419 Abholungen. Wir erreichten 1.681 angeschlossene Kunden und steigerten uns somit um 113 Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 487 Hilfeleistun-

Silvia Leitgeb mit ihrem Team Hausnotruf
Bereich wird erfolgreich weiter ausgebaut.

gen, darunter 79 Schlüsselzubringungen, für den Rettungsdienst geleistet.

Ambulante Pflege

Das Jahr 2022 war in der Ambulanten Pflege geprägt durch große Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat die Arbeit stark beeinflusst. Dies bedeutete zum einen einen Mehraufwand der täglichen Arbeit, zum anderen galt es aber auch Krankenstände in den eigenen Reihen durch hohes Engagement der Kollegen aufzufangen. Ein großes Problem in der Pflege ist die Personalgewinnung. Die Nachfrage an ambulanter Pflege steigt kontinuierlich und ist mit dem derzeitigen Personalstand nahezu nicht mehr zu decken. Gleichzeitig bleibt die wirtschaftliche Lage jedoch sehr angespannt.

Testungen

In den Corona-Teststellen war das Jahr 2022 stets geprägt durch diverse politische Entscheidungen, die teils erhebliche Änderungen für unsere Teststellen bedeuteten und nicht selten über Nacht umzusetzen waren. Nachdem im Herbst 2021 das erste „Ende“ der kostenfreien Bürgertestungen noch einige Teststellenschließungen erforderlich machte, galt es eben diese zum Jahreswechsel wegen stark steigender Inzidenzen wieder in Betrieb zu nehmen. In nun wieder neun Teststellen wurden, dank enormem ehrenamtlichem Engagement unserer Helfer bis zu 1.927 Schnelltests pro Tag durchgeführt. Eine besondere Herausforderung stellten nun unsere PCR-Tests dar. Neben stark steigenden Zahlen (maximal 453 PCR-Tests pro Tag) beschäftigte uns vor allem ein recht spontaner Wechsel der Laborpartner, nachdem der bisherige Anbieter die Ausschreibung der kommunalen Testzentren verloren hatte. Zur Mitte des Jahres hin fielen die Inzidenzen und die Nachfrage nach Tests, sodass nur noch zwei Teststellen, in Bad Aibling am Bahnhof und in Rosenheim am Kreisverband, nötig waren um den Bürgern im Landkreis ausreichend Corona-Tests anbieten zu können. Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr 2022.

Corona 2022 in Zahlen

200 + 33

ehren- und hauptamtliche Helfer im Einsatz

190.734 + 33.561

Schnelltests + PCR-Tests

Marketing, Kommunikation & Fundraising

Viele unserer Projekte wären ohne Spenden nicht umsetzbar. Somit spielt der Bereich Fundraising eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit den Gemeinschaften werden die Spendenprojekte ausgearbeitet und mögliche Strategien besprochen. Unsere Leistungen und Einsatzgebiete müssen natürlich auch gut und umfassend kommuniziert werden. Eine möglichst positive Darstellung in der Printpresse und auf den Social-Media-Kanälen ist dabei unabdingbar.

Neues Fahrzeug für den Fahrdienst von der Emmy Schuster-Holzammer-Stiftung
v.l. Andreas Maurer, Daniela Ludwig, Manfred Reißner (Stiftungsvorstand), Direktor Martin Schmidt und Stefan Müller.

Spenden

Die Situation des Spendenjahres 2022 war insbesondere für die geplanten Projekte unserer ehrenamtlichen Kameraden, ähnlich wie in den Jahren 2020/2021, nicht ganz einfach. Die Nachwirkungen der Coronakrise sowie die Auswirkungen der politischen und wirtschaftlichen Geschehnisse im Jahr 2022 erschwerten die Umsetzung der Spendenprojekte. Trotzdem konnten einige Projekte abgeschlossen und neue gestartet werden.

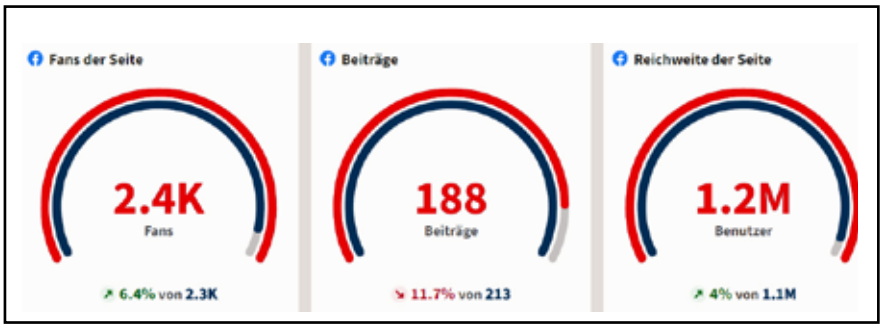
Die Ersatzbeschaffung eines Krankentransportwagens für die Bereitschaft Bad Endorf wurde erfolgreich zu Ende geführt, die Inbetriebnahme des Fahrzeugs ist für das Frühjahr 2023 geplant. Das 2021 geplante Spendenprojekt, die Beschaffung eines neuen Einsatzwagens für die Schnelleinsatzgruppe PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung), konnte 2022 abschließend finanziert und beschafft werden, die Inbetriebnahme ist ebenfalls für das Frühjahr 2023 geplant.

Auch die Wasserwacht Wasserburg hat in 2022 mit der Akquise von Spendengeldern für die Neubeschaffung eines Ford Ranger als SEG-Einsatzfahrzeug begonnen

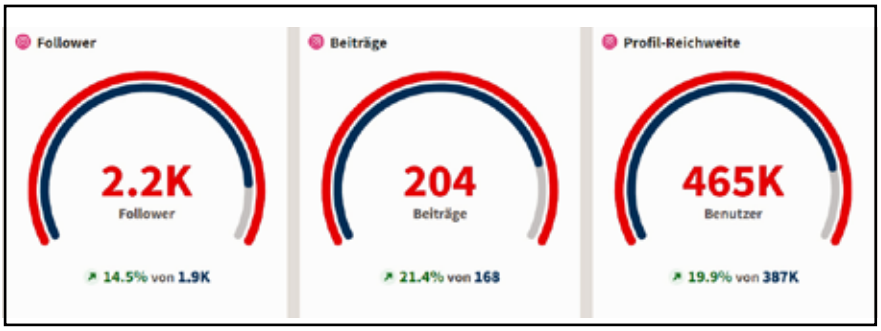
und möchte das Projekt im Jahr 2023 realisieren.
Neben diesen Großprojekten wurden weitere Gelder für die Bereiche Herzenswunsch Hospizmobil, die Tafel Raubling und für die allgemeine Rotkreuzarbeit generiert.
Von der Emmy Schuster-Holzammer-Stiftung erhielten wir wieder ein behindertengerechtes Fahrzeug für den Fahrdienst.
Wir möchten uns bei allen Spendern für die finanzielle Unterstützung aufs Herzlichste bedanken.

Social Media

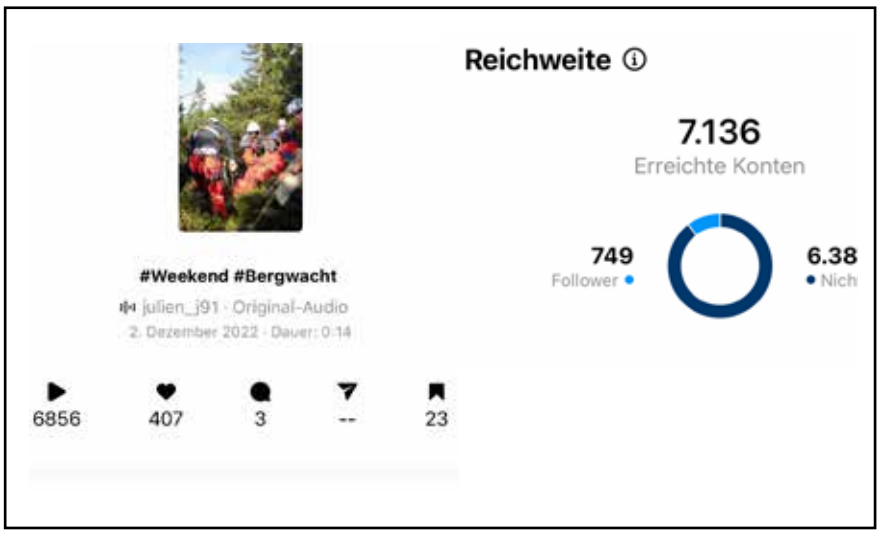
Im Jahr 2022 konnten wir die Reichweite unserer Kanäle auf den Sozialen Medien weiter ausbauen. Wir nutzen die Plattformen, um die Öffentlichkeit schnell und aktuell über unsere Arbeit im Kreisverband zu informieren. Dazu gehören unter anderem die bewegenden Herzenswunsch-Fahrten, Spendenübergaben, Sanitätsdienste, Ehrungen und vieles mehr.
Wir freuen uns, dass unsere Community fortlaufend wächst und die Arbeit im Kreisverband aktiv mitverfolgt und all unsere Social-Media-Kanäle einen soliden Zuwachs an Followern und einen Anstieg der Reichweiten verzeichnen.
Als besonderes Highlight im vergangenen Jahr begleiteten wir den Besuch der BRK-Präsidentin Angelika Schorer in unserem Kreisverband live medial, um ihn unserer Community online zu präsentieren. Dieses Event und die vielzähligen Videos nutzten wir auch gleich als Chance, einen Zusammenschnitt des Antrittsbesuchs als ersten Reel des Kreisverbandes zu präsentieren.
Allgemein entwickeln sich die Sozialen Medien immer weiter in Richtung Bewegbild. Genau dort möchten wir ansetzen und unseren Zuschauern noch spektakulärere Content und eine vielseitigere Berichterstattung bieten. In den ersten Anläufen wurden unseren neuen Videoformate sehr gut angenommen und konnten in kürzester Zeit eine viel breitere Zielgruppe erreichen als erwartet. Entsprechend wird auch zukünftig ein immer größerer Fokus auf dieses Format fallen.
Als weiterführenden Versuch werden wir unseren bisherigen Mitarbeiter-Mittwoch noch im Laufe des aktuellen Jahres umwandeln und zukünftig als Kurzvideos präsentieren.



Facebook
Daten 2022



Instagram
Daten 2022



Reel Insights
Als Reel erfolgreich: ein Bergwacht-Beitrag.

Verwaltung

Ein neues Gesundheitsangebot für unsere hauptamtliches Kollegium sowie die Teilnahme an der Karrieremesse „meine Zukunft“ waren die Neuerungen im vergangenen Jahr. Gesunde Mitarbeiter sowie eine positive und informative Präsentation des Kreisverbandes als Arbeitgeber sind die Voraussetzungen für ein motiviertes Team und ein erfolgreiches Personalmanagement.

Jetzt wird´s sportlich - breites Gesundheitsangebot für die Beschäftigten des BRK Kreisverbandes Rosenheim

Als erster Arbeitgeber in Rosenheim tritt der Kreisverband dem i-gb Gesundheitsnetz bei.

Für unseren Kreisverband hat das Thema betriebliche Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert. Deshalb bietet er seinen Mitarbeitenden ein vielfältiges Gesundheitsprogramm an, das seit dem 1. April 2022 genutzt werden kann. Dieses Programm wurde im Rahmen einer Kooperation mit der Initiative – Gesunder Betrieb (i-gb) eingeführt und ermöglicht allen Beschäftigten, sich für ihre Aktivitäten bei verschiedensten Gesundheitsanbietern von ihrem Arbeitgeber belohnen zu lassen. Die Rotkreuzmitarbeiter können etwa gratis oder ermäßigt schwimmen gehen, in der Therme entspannen oder im Fitnessstudio trainieren. Darüber hinaus werden auch individuelle Gesundheitsaktivitäten, die entweder an der frischen Luft oder in den eigenen vier Wänden durchgeführt werden, belohnt. Dazu zählen bspw. Joggen, Nordic Walken und Rad fahren. Abgerundet wird das Gesundheitsangebot durch zahlreiche digitale Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung.

Aufgrund eines deutlichen Anstiegs der (psychischen) Herausforderungen in der Arbeitswelt in den letzten Jahren, zum Teil verstärkt durch Corona, sorgen sich viele Arbeitgeber um die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Belegschaft. Direktor Martin Schmidt,

i-gb Gesundheitsnetz für BRK-Mitarbeiter
v.l. Sebastian Berthel (Verwaltungsleiter), Andreas Mendel (Geschäftsführer i-gb) und Direktor Martin Schmidt.

Interessante Gespräche auf der Karrieremesse „meineZukunft“
Kreisverband präsentiert sich als Arbeitgeber.

BRK-Kreisgeschäftsführer in Rosenheim, hebt die Bedeutung von gesunden und fitten Mitarbeitenden hervor, „die besonders in den aktuell schwierigen Zeiten unverzichtbar sind“. „Mit dem attraktiven i-gb Gesundheitsangebot möchten wir unseren Beschäftigten gleichzeitig unsere große Wertschätzung für ihr Engagement und ihre tagtägliche Arbeit, die sie unter teils höchst anspruchsvollen Bedingungen verrichten, ausdrücken. Es freut mich daher sehr, dass das Gesundheitsnetz mittlerweile von 180 der Beschäftigten aktiv genutzt wird.“, führt Schmidt weiter aus.

Karrieremesse „meine Zukunft“

Am Samstag, 19.11.2022, fand in der Rosenheimer Auerbräu Festhalle zum zweiten Mal die Job- und Karrieremesse „meineZukunft“ statt. Da auch bei uns im Kreisverband der Bedarf nach Fachkräften steigt, nutzten wir die Möglichkeit, um interessierten Messebesuchern die Arbeit im Roten Kreuz und unsere vielseitigen Tätigkeitsfelder näher zu bringen. Wir hatten an diesem Tag die Gelegenheit viele interessante Gespräche zu führen und konnten an mancher Stelle bereits potenzielle Bewerber für eine Mitarbeit begeistern.
Neben der Vorstellung verschiedener Unternehmen aus der Region bekamen die Messebesucher zudem die Möglichkeit an Workshops und Seminaren teilzunehmen.
Die Teilnahme an Job- und Karrieremessen bietet uns die Möglichkeit sowohl die Arbeit im Roten Kreuz als auch unsere Benefits vorstellen zu können.
Als nächstes sind wir auf der IHK-Jobfitmesse im Mai 2023 vertreten, die ebenfalls in der Auerbräu Festhalle stattfindet. Dort stellen wir Schülern und Eltern unsere verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, Freiwilligendienste und den Bundesfreiwilligendienst vor.

Wir in Zahlen

Jahresabschluss 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 mit Stand 31.12.2022

Bilanz

in tsd. Euro gerundet

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59,00	56,85
II. Sachanlagen	8.826,90	8.253,84
III. Finanzanlagen	0	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	232,76	188,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2630,29	2.115,14
III. Wertpapiere	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben	2.333,40	1.793,54
C. Ausgleichsposten	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13,49	12,30
Gesamt	**14.095,84**	**12.419,89**

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	6.889,15	5.723,33
B. Sonderposten		
1. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	3.532,60	3.190,36
2. Zweckgebundene Mittel	325,15	266,06
C. Rückstellungen	1.580,02	1.265,49
D. Verbindlichkeiten	1.733,80	1.968,15
E. Ausgleichsposten	0	0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	35,12	6,50
Gesamt	**14.095,84**	**12.419,89**

Gewinn- und Verlustrechnung

in tsd. Euro

	2022	2021
Erträge aus satzungsmäßiger Betätigung	20.941,61	18.776,76
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	105,33	87,40
Sonstige betriebliche Erträge	1.665,23	1.227,72
Summe der Erträge	**22.712,16**	**20.091,88**
Leistungsaufwand	5.582,74	4.630,49
Personalaufwand	13.687,87	12.387,83
Abschreibungen	1.286,16	1.129,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	943,62	947,13
Summe der Aufwendungen	**21.500,40**	**19.095,41**
Betriebsergebnis	**1.211,76**	**996,48**
Mandanteninterne Umlagen	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Finanzvermögen	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,33	0,01
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,98	18,63
Finanzergebnis	**-10,66**	**-18,62**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,02	0,00
Sonstige Steuern	17,26	14,38
Jahresüberschuss	**1.165,83**	**963,48**
Entnahmen aus Rücklagen	1.763,19	769,41
Einstellung in Rücklagen	2.845,35	1.731,70
Ergebnis	**83,67**	**1,19**

Erträge der Geschäftsbereiche

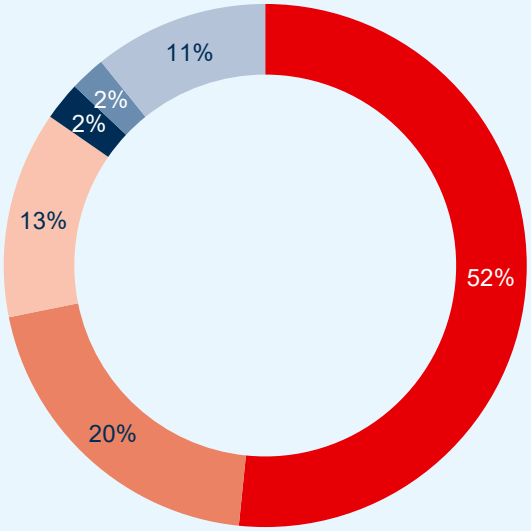
in tsd. Euro

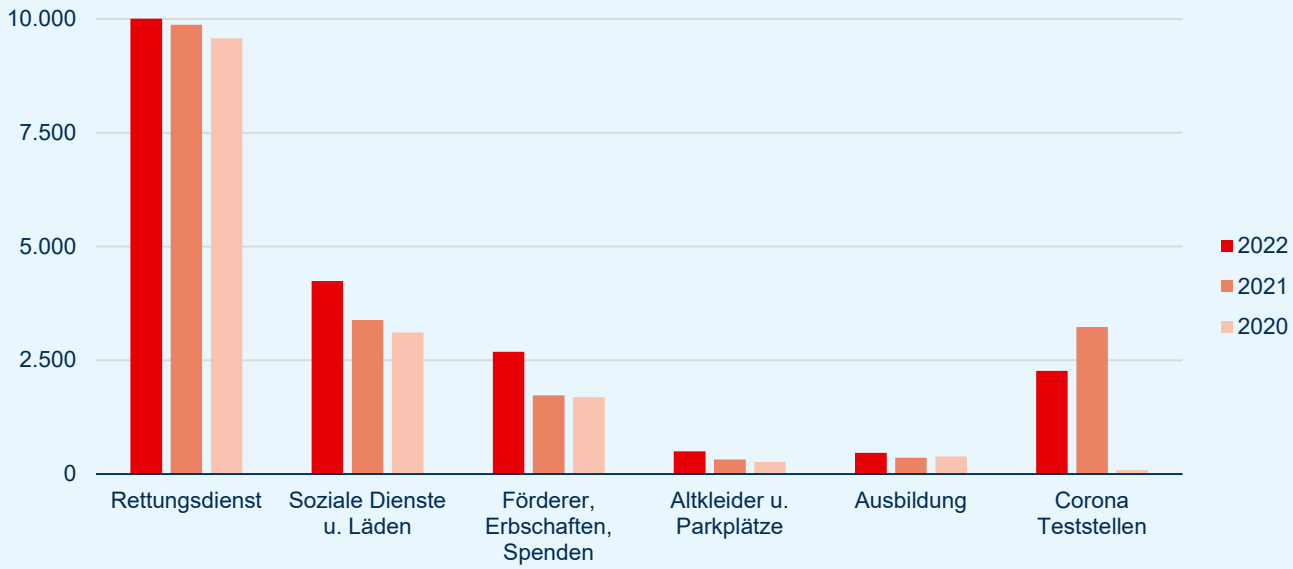
	2022	2021	2020	Veränderung
Rettungsdienst	10.833,78 €	9.870,40 €	9.575,41 €	10 %
Soziale Dienste u. Läden	4.244,00 €	3.383,26 €	3.112,69 €	25 %
Förderer, Erbschaften, Spenden	2.687,96 €	1.727,56 €	1.686,29 €	56 %
Altkleider u. Parkplätze	498,19 €	318,54 €	267,06 €	56 %
Ausbildung	462,30 €	358,92 €	381,81 €	29 %
Corona Teststellen	2.265,13 €	3.231,36 €	86,65 €	-30 %
Summe	**20.991,36 €**	**18.892,06 €**	**15.111,93 €**	**11 %**

Erträge der Geschäftsbereiche

in tsd. Euro

- 10.833,78 € Rettungsdienst
- 4.244,00 € Soziale Dienste u. Läden
- 2.687,96 € Förderer, Erbschaften, Spenden
- 498,19 € Altkleider u. Parkplätze
- 462,30 € Ausbildung
- 2.265,13 € Corona Teststellen





Teilnehmer Breitenausbildung

	2022*	2021*	2020*	2019
Erste Hilfe Ausbildung	4.812	4.548	4.492	5.295
Erste Hilfe Fortbildung und AED	1.695	1.268	1.101	2.146
Erste Hilfe am Kind	112	104	111	779
Juniorhelfer und Trau Dich	2.172	388	694	2.826
Sonstige (inkl. EHBB)	1.896	860	292	887
DRK-Elterncampus, Online-Kurse ab 11/21	678	146	0	0
Summe	**11.365**	**7.314**	**6.690**	**11.933**

*Corona-Einschränkungen

Rettungsdienst und Krankentransport

	2022	2021	2020	2019
Notarzteinsätze	8.276	7.646	7.659	7.603
Notfalleinsätze	7.095	6.505	5.892	6.407
Krankentransport	17.903	17.639	16.833	18.844
Nicht verrechnungsfähige Einsätze	22.401	19.968	19.369	18.761
Summe	**55.675**	**51.758**	**49.753**	**51.615**
Gefahrene Kilometer	1.688.351	1.501.569	1.443.636	1.429.705

Soziale Dienste

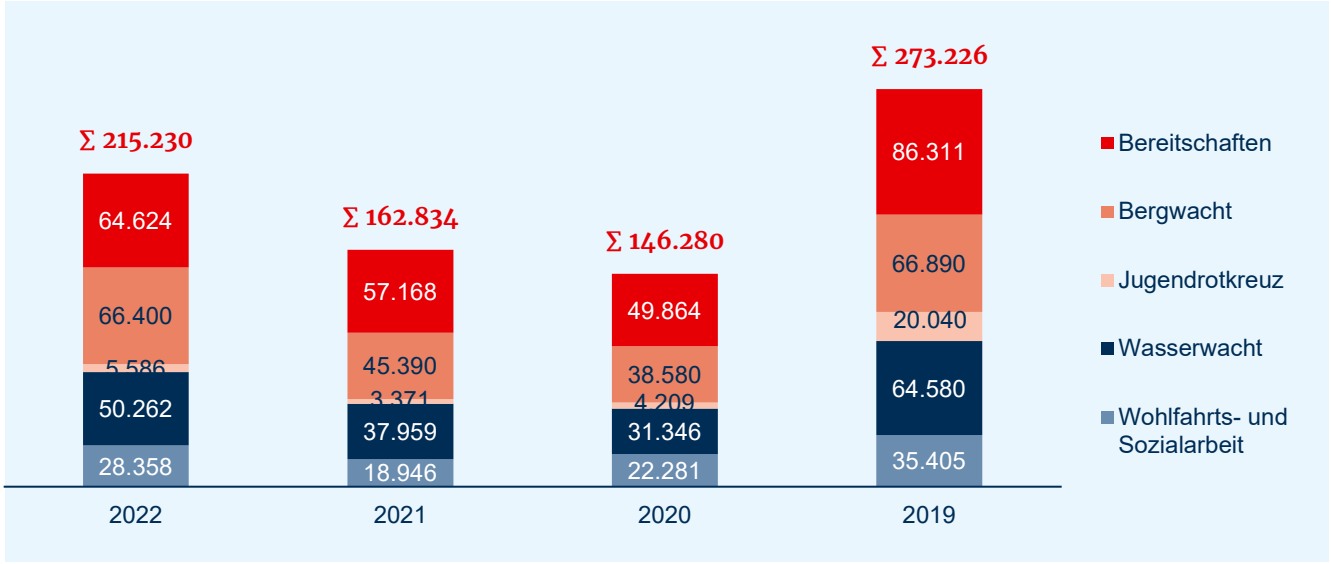
	2022	2021	2020	2019
Ambulante Pflege - betreute Patienten	130	110	138	113
Essen auf Rädern - ausgelieferte Menüs	108.982	95.623	76.848	66.886
Fahrdienst - gefahrene Kilometer	211.262	229.860	163.763	199.571
Hausnotruf - Teilnehmer	1.681	1.568	1.502	1.422

Freiwilligenarbeit

	2022	2021	2020	2019
Kleiderläden - verkaufte Teile	139.455	79.601	118.598	177.904
Tafel - versorgte Haushalte	75	60	65	64
Tafel - versorgte Personen	195	142	128	128
Blutspendewillige	11.486	9.601	8.703	7.891

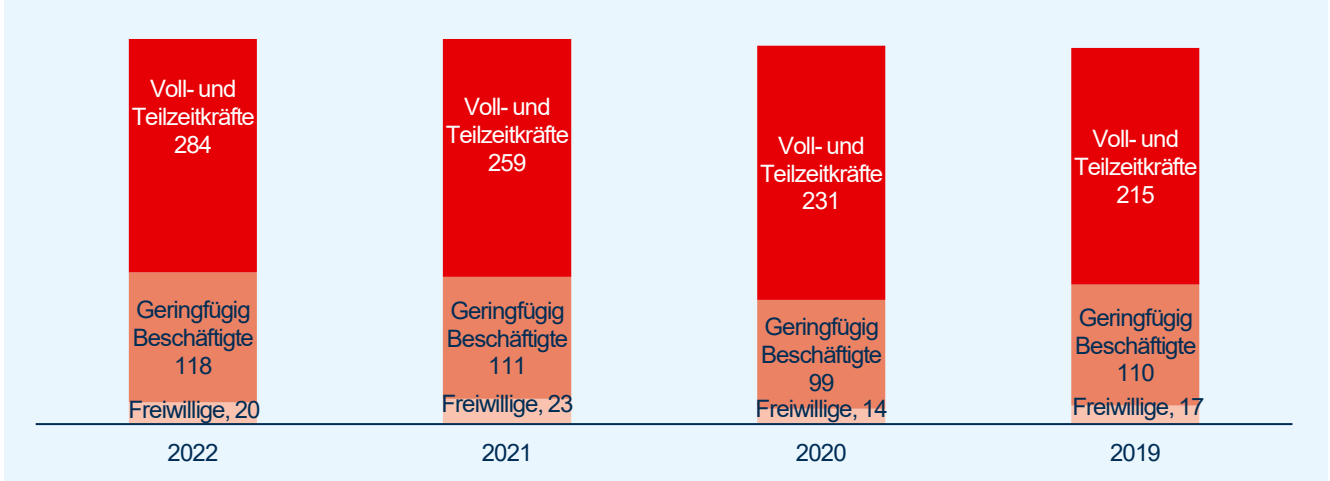
Einsatzstunden der Gemeinschaften

	2022	2021	2020	2019
Bereitschaften	64.624	57.168	49.864	86.311
Bergwacht	66.400	45.390	38.580	66.890
Jugendrotkreuz	5.586	3.371	4.209	20.040
Wasserwacht	50.262	37.959	31.346	64.580
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	28.358	18.946	22.281	35.405
Summe	**215.230**	**162.834**	**146.280**	**284.594**



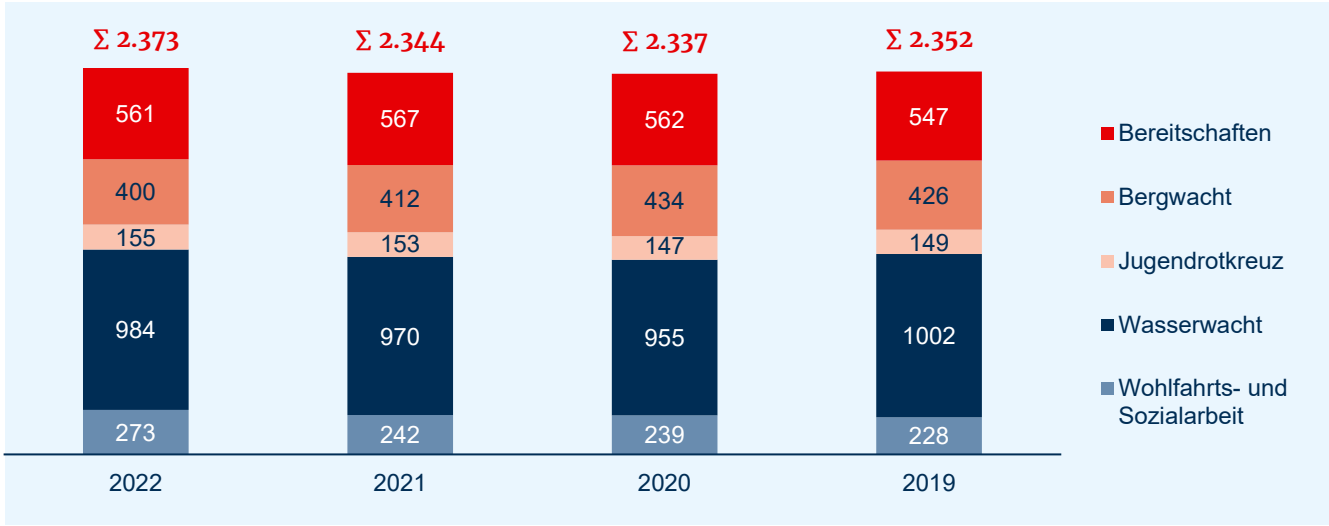
Hauptamtliche Mitarbeiter

	2022	2021	2020	2019
Voll- und Teilzeitkräfte	284	259	231	215
Geringfügig Beschäftigte	118	111	99	110
Summe	**402**	**370**	**330**	**325**
Rechnerische Vollzeitkräfte	**254,98**	**232,66**	**212,20**	**209,47**
Freiwillige in FSJ und BFD	20	23	14	15



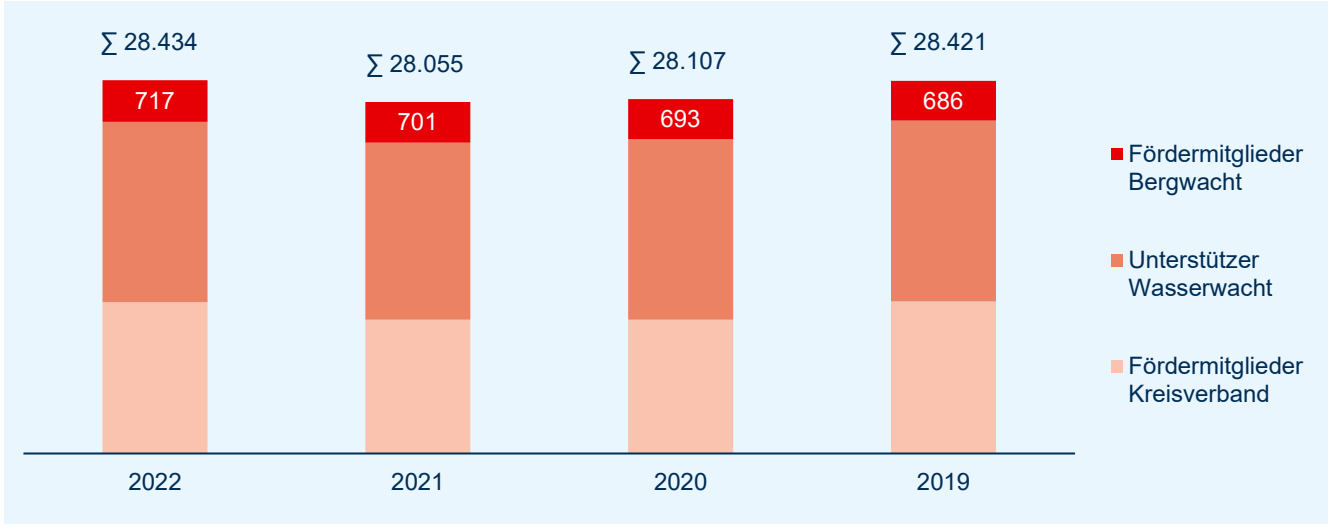
Aktive Mitglieder

	2022	2021	2020	2019
Bereitschaften	561	567	562	547
Bergwacht	400	412	434	426
Jugendrotkreuz	155	153	147	149
Wasserwacht	984	970	955	1.002
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	273	242	239	228
Summe	**2.373**	**2.344**	**2.337**	**2.352**



Fördermitglieder

	2022	2021	2020	2019
Fördermitglieder Bergwacht	717	701	693	686
Unterstützer Wasserwacht	3.078	3.049	3.106	3.115
Fördermitglieder Kreisverband	24.607	24.305	24.308	24.620
Summe	**28.402**	**28.055**	**28.107**	**28.644**



Bayerisches
Rotes
Kreuz

Spendenkonto
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN DE33 7115 0000 0000 0110 56
BIC BYLADEM1ROS

BRK-Kreisverband
Rosenheim
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5
83022 Rosenheim

Tel. 08031 3019-0
Fax 08031 3019-10
info@kvrosenheim.brk.de
www.brk-rosenheim.de

© BRK KV Rosenheim - Juni 2023, 1. Auflage